Unser
KREIS
Samstag, 9. Dezember 2023 | Nr. 5
Zeitung für den Landkreis Alzey-Worms
Rheinhessen

Ihr 50-jähriges Jubiläum hat die Kreismusikschule Alzey-Worms zum Anlass genommen, ein Programm mit über 50 Veranstaltungen zusammenzustellen. Eine davon ist das Jubiläumskonzert Cinephonics. Seit zwei Jahrzehnten begeistert die spektakuläre Musik für Sinfonisches Blasorchester das rheinhessische Publikum. Am 17. März, 19 Uhr, präsentiert Götz Alsmann in der Rheinhessenhalle in Monsheim die schönsten und bewegtesten Momente der letzten 20 Jahre. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 2.

Foto: ©Matthias Funk/Sonnenberg Medien

3 Heimatjahrbuch 2024

„Artenvielfalt und Landwirtschaft – gestern - heute - morgen“ stellt die neue Ausgabe des Heimatjahrbuchs diesmal als Schwerpunktthema vor.

7 Nachhaltig schenken

Fünf Tipps für nachhaltiges Schenken und eine entspannte Vorweihnachtszeit vom Redaktionsteam des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB).

12 Sportplaketten verliehen

Für Erfolge im Sport und Engagement im Ehrenamt hat Landrat Heiko Sippel Sportplaketten in Bronze, Silber und Gold verliehen . Foto: pixabay

Über 50 Veranstaltungen zum 50. Geburtstag

Kreismusikschule feiert 2024 und lädt zum Mitfeiern beim Jubiläum ein

Musikbegeisterte können sich freuen: Ihr 50-jähriges Jubiläum hat die Kreismusikschule Alzey-Worms zum Anlass genommen, ein Programm mit über 50 Veranstaltungen zusammenzustellen.

Damit soll ein Einblick in das vielfältige Unterrichtsangebot mit Klassik, Rock, Pop, Jazz und Weltmusik gegeben werden.
Denn die Musikschule ist für alle da, von jung bis alt, von Schornsheim bis Monsheim. „Wir schaffen Gemeinschaft und verbinden Generationen durch die universelle Sprache der Musik“, so das Team der Kreismusikschule Alzey-Worms, das ganz viel Freude wünscht bei den anstehenden Konzerten. Alle Veranstaltungen in Alzey, sofern nicht anders angegeben.

50 Jahre Musikschule des Landkreises Alzey-Worms seit 1974

▶ *KUZ = Kulturzentrum, Theodor-Heuss-Ring 2
*JUKU = Jugend- und Kulturzentrum, Römerstraße 18
▶ Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, Ausnahmen sind gekennzeichnet. Für die Teilnahme an den Workshops ist eine Voranmeldung unter www.kms-alzey-worms.de erforderlich.
▶ Weitere Informationen finden Sie unter www.kms-alzey-worms.de oder in den sozialen Medien.

Hier nun das erste Viertel des Jubiläumsprogramms:
▶ **13.01.**, 19 Uhr: Jazz & Rock Unit im *JUKU (Eintritt 5€)
▶ **13.+14.01.**, 10 Uhr: Bağlama-Workshop (Berivan Canbolat) im *KUZ
▶ **17.01.**, 19 Uhr: Klassenvorspiel Violine (P. Mousavi Malvani) im *KUZ
▶ **20.01.** 17 Uhr: Neujahrskonzert – Eröffnungskonzert mit Ensembles der Musikschule in der Kirche St. Joseph, Kirchenplatz 7
▶ **27.01.**, 11 Uhr: Ensemble-Wettbewerb Familie-Weinmann-Stiftung im *KUZ
▶ **03.02.**, 18 Uhr: Konzert Alte Musik – „Barocke Welten“ im *KUZ
▶ **08.-10.+15.-16.03.:** Workshop für Sinfonisches Blasorchester
▶ **14.03.**, 19 Uhr: KMS Session – Open Stage der Rock/Pop/Jazz-Abteilung (S. Kraus) im *JUKU
▶ **17.03.**, 19 Uhr: Cinephonics – Götz Alsmann präsentiert Filmmusik, Musicals und Originalwerke für Sinfonisches Blasorchester in der Rheinhessenhalle Monsheim (VVK unter www.ticket-regional.de)
▶ **19.03.**, 18 Uhr: Klassenvorspiel Gitarre (S. Pohl) im *KUZ
▶ **24.03.**, 16Uhr: Klassenvorspiel Violoncello (C. Brehler) im *KUZ
▶ **20.04.** 14 Uhr: Harfenmischmasch (A. Forman) im *KUZ
▶ **23.04.** 18Uhr: KUZ 50, 3, 66 – Magische Zahlen – Gesangs- und Chorkonzert (M. Jutz) im *KUZ

Cinephonics feiert 20 Jahre Leidenschaft

Großes Jubiläumskonzert mit Götz Alsmann am 17. März in Monsheim

Seit zwei Jahrzehnten begeistert Cinephonics das rheinhessische Publikum mit spektakulärer Musik für Sinfonisches Blasorchester.

Am 17. März, 19 Uhr, präsentiert Götz Alsmann in der Rheinhessenhalle in Monsheim die schönsten und bewegtesten Momente der letzten 20 Jahre.
Ein Abend mit herausragenden Originalkompositionen, einer einzigartigen Weltpremiere von Ferrer Ferran sowie glanzvoller Musik aus preisgekrönten Filmen und phantastischen Musicals.
Angefangen von der sagenhaften Filmmusik aus „Star Wars“ und „Interstellar“ über „Gandalf“ aus der Sinfonie „Der Herr der Ringe“ von Johan de Meij. Und wenn ein so begnadeter Entertainer wie Götz Alsmann am Start ist, darf natürlich auch ein großes Udo Jürgens-Medley nicht fehlen.
Die Musikschule des Landkreises Alzey-Worms und die über einhundert Mitwirkenden freuen sich auf einen unvergesslichen Abend.

„Cinephonics – die beste Idee, die ich je hatte.“
Gerd Greis, Künstlerischer Leiter

Die Tickets für dieses außergewöhnliche Jubiläumskonzert mit über einhundert Musiker*innen sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.ticket-regional.de erhältlich.

Das Jubiläumsprogramm

• „Hans Zimmer Opening“ arr. Christopher Dehl – exklusiv für Cinephonics!
• „Music and Action“ Overture to enter the stage – Weltpremiere von Ferrer Ferran
• „Hamburg – Das Tor zur Welt“ von Guido Rennert
• „Star Wars Main Theme“ von John Williams – Original Arrangement
• „Führe mich“ aus dem Musical „Im
• Schatten von Napoleon“ von Bert Appermont
• „Interstellar“ von Hans Zimmer, arr. Guido Rennert
• „Gandalf“ aus der Sinfonie „Der Herr der Ringe“ von Johan de Meij
• Finale aus dem Musical „Die Saat des Satans“ von Bert Appermont
• „Udo Jürgens – Das Beste!“ arr. Guido Rennert

Götz Alsmann präsentiert am 17. März die schönsten und bewegtesten Momente der letzten 20 Jahre von Cinephonics, der spektakulären Musik für Sinfonisches Blasorchester. Foto: Jerome Bonnet

▶ Solisten: Carolin Stiehl, Timon Führ
▶ Moderation: Götz Alsmann
▶ Musikalische Leitung: Gerd Greis

Heimatjahrbuch 2024

Artenvielfalt und Landwirtschaft im Mittelpunkt / Mick Starke im Porträt

Landrat Heiko Sippel (1.R.l.) und der Leiter der Redaktionskonferenz, Volker Gallé (2.R.l.), präsentieren gemeinsam mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Steffen Jung (1.R.2.v.l.) , Künstler Mick Starke (1.R.4.v.l.), dem Redaktionsteam, Sponsoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der neuen Ausgabe das Heimatjahrbuch 2024.
Foto: Ruth Hoffmann

Das wichtige wie aktuelle Thema „Artenvielfalt und Landwirtschaft – gestern - heute - morgen“ stellt die neue Ausgabe des Heimatjahrbuchs diesmal als Schwerpunktthema vor.

Berichte zu Projekten wie die Begrünung im Weinbau, die Bedeutung von Acker-Unkräutern und der Bio-Weinbau informieren über Möglichkeiten zur Erhaltung der Biodiversität.
„Die Redaktion versteht das Schwerpunktthema ganz im Sinne eines guten Verhältnisses von Natur und Mensch. Kooperation ist hier wichtiger als unversöhnliche Kontroversen“, betont der Leiter des Redaktionsausschusses, Volker Gallé.
Wie in jedem Jahr gibt es aber auch vielfältige Beiträge aus zahlreichen Gemeinden des Landkreises in Rubriken wie Region aktuell, Geschichte, Kultur der Landschaft, Verkehr, Sport und Literatur. Die Geschichte der Brasilienauswanderung ist hier genauso Thema wie das Fachwerkhaus „Zur Krone“ in Gau-Odernheim oder die neue Rheinhessenhalle in Monsheim. Die Rubrik „Stadt- und Ortsteile“ präsentiert diesmal Gau-Köngernheim.
Porträtiert wird der Künstler Mick Starke aus Armsheim, der mit der Altrheinszene „Dreaming Boats“ auch das Titelbild beisteuert. Im Artikel „Sehnsuchtsorte, Meer & Mehr“ porträtiert Gerhard Hoffmann den Künstler. Starke Kunst fasziniere durch ihre Vielfalt und Ausdruckskraft, das Wechselspiel von konkreter und abstrakter Darstellung und einem Reichtum an kreativen Ideen.
Für die Kalenderfotografien waren Nicolai Cernavin aus Wonsheim und Ludwig Blumentrath aus Alzey unterwegs und haben beeindruckende Naturaufnahmen festgehalten.
Nach 35-jähriger Tätigkeit verabschiedeten Volker Gallé und Landrat Heiko Sippel Manfred Hinkel aus dem Redaktionsausschuss, dem dieser seit 1988 angehört hatte. Seit 1990 hatte Hinkel darüber hinaus die Rubriken Sport- und Postgeschichte sowie Verkehrsgeschichte betreut. „Diese Tätigkeit beinhaltete unter anderem die Akquise neuer Autorinnen und Autoren wie auch die Bearbeitung eingereichter Artikel für die Veröffentlichung. Darüber hinaus sind Sie seit 1998 im Heimatjahrbuch regelmäßig mit Artikeln vertreten“, betonte Gallé. „Sie haben die Postgeschichte im Landkreis Alzey-Worms aufgearbeitet und für die nachfolgenden Generationen bewahrt“, dankte auch Landrat Sippel für das Geleistete.
Mit Mario Kasper konnte für die Rubrik Verkehrsgeschichte ein Nachfolger gefunden werden.
„Das Heimatjahrbuch bietet wieder einen spannenden Einblick in die Vielfalt der Themen die unser Landkreis bietet. Hier steckt viel Heimat drin“, betonte Landrat Heiko Sippel im Rahmen der Präsentation des neuen Bandes. Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest in den Buchhandlungen und auch in einigen Tourist-Informationen im Landkreis zum Preis von sieben Euro zu erwerben, sei das Heimatjahrbuch einmal mehr auch ein ideales Weihnachtsgeschenk. Herzlich dankte der Kreischef den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Engagement, Volker Gallé als Kopf des Redaktionsteams für die Umsetzung kreativer Ideen sowie der Sparkasse Worms-Alzey-Ried für die großzügige finanzielle Unterstützung. Den Leserinnen und Lesern wünschte Landrat Sippel viel Freude und unterhaltsame Stunden beim Schmökern in 256 Seiten attraktiv aufbereiteter Heimatgeschichte.
Mit einer Spende in Höhe von 6 150 Euro fördert die Sparkasse auch diesmal wieder die Herausgabe des Bandes, der als 59. Jahrgang in einer Auflagenhöhe von 2 800 Exemplaren erschienen ist.

▶ Für die nächste Ausgabe des Heimatjahrbuchs, die im November 2024 herausgegeben wird, hat die Redaktion das Schwerpunktthema „Ehrenamt“ ausgewählt. Wer mit einem Beitrag zum Schwerpunktthema oder auch zu allen weiteren Rubriken zum Gelingen des Heimatjahrbuchs 2025 beitragen möchte, sollte sich bis Mitte Februar 2024 beim Leiter der Redaktionskonferenz, Volker Gallé, unter der E-Mail-Adresse galle.volker@t-online.de melden. Redaktionsschluss ist der 30. Juni 2024.

Liebe Leserinnen und Leser,

Heiko Sippel

eine Erfolgsgeschichte ist die Entwicklung unserer Kreismusikschule, die 2024 ihren 50. Geburtstag feiert.
Mit über 50 Veranstaltungen lädt das Jubiläumsprogramm Musikbegeisterte zum Mitfeiern ein. Beeindruckende Konzerte, spannende Workshops und Klassenvorspiele vermitteln einen Einblick in die vielfältigen Angebote für Jung und Alt. (Seite 2).

Interessante und spannende Beiträge aus zahlreichen Gemeinden im Landkreis sind Inhalt des Heimatjahrbuchs 2024. Als Schwerpunktthema stellt die neue Ausgabe das wichtige wie aktuelle Thema „Artenvielfalt und Landwirtschaft“ in den Mittelpunkt. (S.3)

Dass unser Landkreis ein Sportlandkreis ist, zeigt die Verleihung der Sportplakette. 82 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie ehrenamtlich engagierte Förderer des Sportes konnten für ihre beeindruckenden Leistungen mit Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet werden. (S.12)

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe der Kreiszeitung, eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2024 viel Gesundheit, Freude und Zuversicht im Alltag!

Ihr

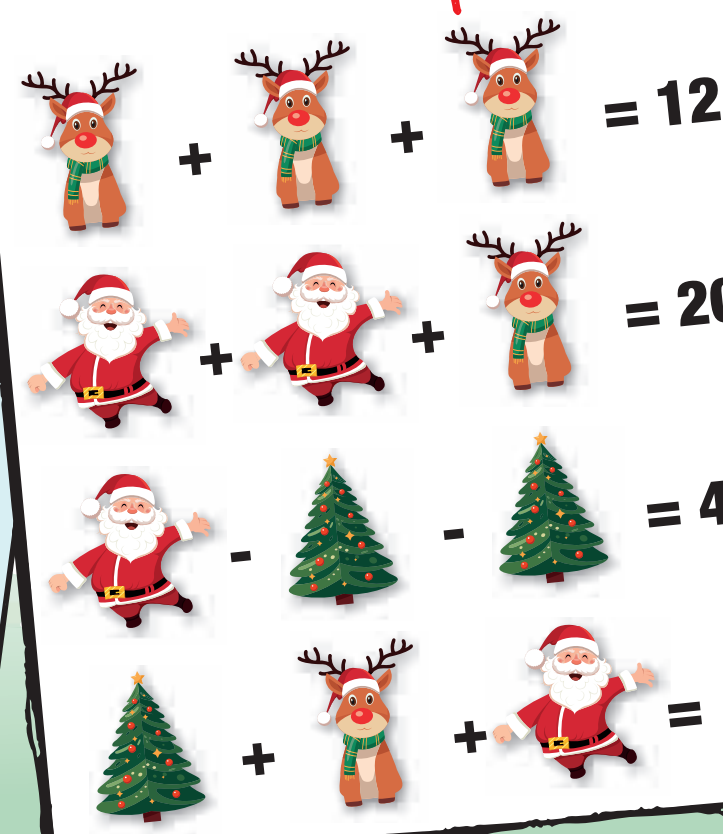
Heiko Sippel
Landrat

Für Euch KINDER

Hallo liebe Kinder,
ich wünsche Euch fröhliche Weihnachten. Genießt die Zeit im Kreise Eurer Familien und rutscht gut ins neue Jahr. Viel Spaß beim Rätseln.

Euer Miko Müllo

Logikrätsel für Kinder



Lösung: 14

Sudoku 9x9

6	2	8	5	4		1		
9				1		2		8
1	4		3	8	2	9		
						6	2	7
					8		5	
4	9	6		7	5			
8		9	7					
		4	9					
	1	2					3	6
								4

Die Zahlen 1 bis 9 dürfen in jeder Spalte und Zeile sowie in jedem Block nur einmal vorkommen.

Zungenbrecher

Wenn Weihnachtswichtel weiße Weihnacht wünschen,
werden Winterwunder wahr.

Winterwunder werden wahr,
wenn Weihnachtswichtel
weiße Weihnacht wünschen.

Wenn rennende Rentiere
Rentierrennen rennen,
rennen rennende
Rentiere Rentierrennen.

Sieben Schneeschipper schippen
sieben Schippen Schnee.
Sieben Schippen Schnee schippen
sieben Schneeschipper.

abfallwirtschaftsbetrieb des landkreises alzey-worms

Plastik – es geht auch ohne

AWB mit Informationsstand beim Fair-Trade-Festival / Viel störender Müll in der grünen Tonne

„Plastik – es geht auch ohne". Unter diesem Motto hat im Herbst das zweite Fair-Trade-Festival der Verbandsgemeinde in Wörrstadt stattgefunden, bei dem der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) mit einem Stand vertreten war.

Müllsortieren: für die Kleinen am Stand ein Kinderspiel. Hier am Stand wird auch darüber informiert, wie aus Biomüll Kompost und Strom gemacht wird. Fotos: Susanne Schulze, Jörg Bamberger

Den Schwerpunkt seiner Informationen hat der Betrieb an dem Tag auf den störenden Abfall in der grünen Biotonne gelegt – wozu noch viel zu oft Plastik zählt.

Maurerkelle in grüner Tonne?
An seinem Infostand zeigt der Betrieb anschaulich, dass sich in der Vergärungsanlage des AWB, die den Kompost herstellt, neben Biomüll und Grünschnitt auch noch andere Dinge und Materialien finden. Funde, die nichts in der Biotonne zu suchen haben und über die sich die Besucherinnen und Besucher sehr wundern. Es kann zwar ein Küchenmesser aus Versehen mit den Kartoffelschalen weggeworfen werden, doch wie landet eine Maurerkelle und ein Stück Drahtzaun in der Biotonne? Jörg Bamberger, Betriebsleiter der AWB-Anlage, erklärt, wie dieser falsche Abfall aussortiert wird: „Metalle sind zwar ein Problem für die Maschine, weil dadurch Teile beschädigt werden können. Dennoch lassen sie sich mit einem Magneten vergleichsweise einfach aus dem angelieferten Müll herausziehen." Eine andere, größere Herausforderung für die Vergärungsanlage sei indes der Anteil an Plastik, denn dessen Menge sei zu groß, um sie aus dem Biomüll herauszufiltern zu können. „Diese schwierige Situation ist ein entscheidender Grund für unsere Teilnahme am Festival", ergänzt Susanne Schulze, Umweltberaterin beim AWB. „Wir wollen darüber aufklären."

Welche Tüten für den Biomüll?
In diesem Zusammenhang informieren die beiden Mitarbeitenden die Standbesucher über das weitere wichtige Thema: die verschiedenen Arten an Mülltüten, die im Handel verkauft werden. So darf Biomüll nicht in Plastiktüten verpackt und in die grüne Tonne gesteckt werden. Denn sowohl Teile von kompostierbaren als auch von normalen Plastiktüten liegen am Ende in kleinen Fetzen im Kompost, weil sie sich nicht komplett zersetzen und nicht vollständig aus dem Biomüll entfernt werden können. Der Hinweis vom AWB lautet daher: In den meisten Läden, in denen es Mülltüten aus Kunststoff gibt, sind auch Papiertüten für Bioabfall erhältlich. Diese sind für die Biotonne erlaubt und lassen sich gut in der Anlage verarbeiten.

Was ich mal wissen wollte…
Damit die richtige Sortierung in die verschiedenen Mülltonnen auch für die Kleinen schon interessant wird, hält der AWB an seinem Stand ein spielerisches Wissensquiz für sie bereit.
Den Erwachsenen hingegen beantworten die Mitarbeitenden im Gespräch spezielle Entsorgungsfragen, wie etwa: Wohin gehört die blaue Weinflasche? – Immer in den Grünglas-Container.
Warum soll das Kinderspielzeug aus Plastik nicht in die Gelbe Tonne? – Weil es sich nicht um eine Verpackung handelt.
Und wie werden Lederschuhe oder Baumwoll-Shirts entsorgt? – Alte Schuhe oder T-Shirts gehören in die Kleidersammlung oder allenfalls in die graue Restmülltonne. Auch wenn Leder oder Baumwolle im weitesten Sinne natürliche Materialien sind, haben diese in der grünen Tonne nichts zu suchen.

Kompost und Biogas aus Biomüll
Eine Besonderheit am AWB-Stand ist wohl auch der Kompost, den die Festival-Besucher anfassen, den angehnehm erdigen Geruch riechen und in einer Papiertüte mitnehmen können. Er stammt aus der Vergärungsanlage und wird als Bodenverbesserer an die Landwirte und Winzer im Landkreis ausgegeben. Gür Gartenfreunde gibt es ebenfalls die Gelegenheit, im Frühjahr Kompostproben auf den Wertstoffhöfen zu erhalten. Dies ist erneut für 2024 geplant. Ein weiteres Produkt aus Biomüll ist das Biogas, das bei der Vergärung in der Anlage anfällt. In Framersheim wird d}as Gas im benachbarten Blockheizkraftwerk in Strom umgewandelt, der unter anderem ins Netz eingespeist wird. Das war im Jahr 2022 so viel, wie 900 Haushalte im Jahr verbrauchen.

Upcycling@home: Idee für Bastler

Handgefertigter Weihnachtsbaum aus Metall

Ein Hingucker und auch noch nachhaltig: Der selbstgemachte Weihnachtsbaum aus Metall. Foto: Melanie Moritz

Nach jedem Weihnachtsfest werden Millionen Weihnachtsbäume entsorgt. Wenn Sie der Umwelt etwas Gutes tun wollen, sich das Schleppen des Baums nach Hause ersparen und keine Nadeln kehren möchten, dann verzichten Sie doch auf das Naturprodukt und wählen ein Modell aus Metall.

Für diese alternative Weihnachtsbaumart benötigen Sie handwerkliches Geschick – und ein paar Metallreste. Schauen Sie doch mal in Ihrer Garage nach, ob dort alte Fahrradstangen oder -bleche, Aluminium- oder Eisenstäbe herumliegen. Möglicherweise finden sich beim Nachbarn oder auf Bauernhöfen im Ort noch alte Metallbestände, die Sie nutzen können. Auch Baumärkte bieten Stangen aus Aluminium, Stahl und Eisen in unterschiedlichen Dicken und Maßen an.
Schweißen oder binden Sie die Elemente mit Draht oder festem Garn zusammen, so dass in der finalen Gesamtkonstruktion alles stabil ist. Bei der Gestaltung des Metallbaums sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt, denn er muss in der Form in keiner Weise seinem natürlichen Pendant entsprechen. Dieser moderne Weihnachtsbaum besticht durch seine Nachhaltigkeit und hat noch weitere Vorteile: Er ist für innen und außen geeignet, über Jahrzehnte einsetzbar, es muss kein echter Baum gefällt werden, kein Plastik wird verwendet wie bei einem Kunststoffbaum und die Brandgefahr ist reduziert. Zu guter Letzt lässt sich der Metallbaum genauso wie ein echter Baum kreativ mit Christbaumschmuck dekorieren – und vielleicht sogar mit Ästen, Zweigen und Zapfen, die Sie nach getaner Arbeit bei einem gemütlichen Spaziergang durch die Gemarkung und Felder oder den Wald gesammelt haben. Nun kann es Weihnachten werden.

Neue Plakate für Müllautos

Abfallwirtschaftsbetrieb initiiert Kunstprojekt mit Schule / Mit viel Fantasie am Werk

Die graue Restmülltonne im Landkreis und ihr Inhalt sind ein neues Thema, das der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) auf den Seitenwänden der Sammelfahrzeuge darstellen will. Die Georg-Forster-Gesamtschule hat daraus ein Kunstprojekt gemacht.

Seit drei Jahren schon fahren Müllautos mit großen Plakaten auf den Seitenwänden durch den Landkreis und machen beim Leeren der Tonnen nebenbei Werbung für gut sortierten Biomüll. Inzwischen sind weitere neue Fahrzeuge der beauftragten Entsorgungsfirma Remondis unterwegs. Deren noch weiße, glatte Seitenwände sollen ebenfalls mit einer Botschaft versehen werden. Thema soll der Inhalt der Restmülltonne sein.

70 Prozent des Abfalls in grauen Tonnen könnte recycelt werden

In den grauen Tonnen in unserem Landkreis ist zu vieles, was dort nicht hineingehört oder nicht hineinmüsste. Die jährliche Menge an Restmüll, die für den Landkreis im Müllheizkraftwerk in Ludwigshafen ankommt, ist vergleichsweise hoch. Ein Blick in die grauen Tonnen zeigt, woran das liegt: 40 Prozent des Abfalls ist organischen Ursprungs und wäre in der grünen Biotonne viel nützlicher, um damit Kompost herzustellen. Weitere 30 Prozent des Mülls in der Restmülltonne gehört eigentlich in eine Wertstoffsammlung. Dabei handelt es sich beispielsweise um Flaschen, Altpapier, Elektrogeräte und ähnliche Dinge. Nur ein Drittel der Abfälle, die in einer durchschnittlichen schwarzen Tonne liegen, ist tatsächlich Restmüll.

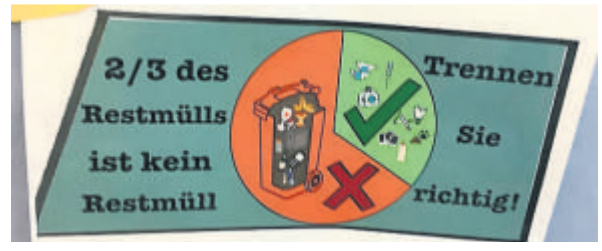
Nicht nur übervoll, sondern auch falsch befüllt sind viele Restmülltonnen im Landkreis. Foto: Susanne Schulze

Anschaulich wird das an der Umladestation in Gundersheim

Die Restmülltonnen im Landkreis müssen also „entlastet" werden. Die Georg-Forster-Gesamtschule in Wörrstadt hat nach der Anfrage des AWB das Thema gerne aufgegriffen. Es wurde ein Kunstprojekt ausgeschrieben, zu dem sich 22 Schülerinnen und Schüler angemeldet haben. Um ein Gefühl für das Thema zu bekommen, hat die Projektgruppe zunächst die Niederlassung der Entsorgungsfirma Remondis besucht, die als Vertragspartnerin des Landkreises regelmäßig die Mülltonnen leert, an deren Standort in Gundersheim. Dort wird der Restmüll aus dem Landkreis für die Reise nach Ludwigshafen umgeladen und ist in großen Mengen zu besichtigen.

In der darauffolgenden Projektwoche haben sich die Teilnehmenden damit beschäftigt, die Botschaft, dass nicht „alles" Restmüll ist, in einem Bild umzusetzen. Die Ergebnisse wurden auf dem Schulfest ausgestellt und anschließend beim Abfallwirtschaftsbetrieb dahingehend beurteilt, ob sie sich dazu eignen, das Thema auf der Seitenwand eines Sammelfahrzeuges darzustellen.

Es war nicht leicht, aus den fantasievollen Bildern eines auszuwählen, doch am Ende entschied sich der AWB für den Beitrag von Timeea Serban aus der 12. Klasse. Ihre Vorschläge werden demnächst auf einem Müllauto durch den Landkreis fahren.



Eine Auswahl aus den Beiträgen der Georg-Forster-Gesamtschule Wörrstadt. Fotos: Stefan Köster

Umweltkalender 2024 kommt mit neuer Broschüre

Mehr Informationen und Tipps für Ihren Abfall / Gelbe Tonne wird alle drei Wochen geleert

Ihr Umweltkalender 2024 des Abfallwirtschaftsbetriebes (AWB) ist sicherlich schon bei Ihnen eingetroffen oder noch auf dem Weg zu Ihnen. Die bunten Tonnen darin markieren wie üblich den Tag, an dem ein bestimmter Abfallbehälter bei Ihnen geleert wird.

Mit diesem Umweltkalender erhalten Sie eine neue, handliche Broschüre, die Ihnen wertvolle Tipps zur Entsorgung von Schadstoffen und Sperrmüll sowie zur Abfalltrennung gibt. Außerdem informiert sie Sie über die 13 Wertstoffhöfe und die Gebühren für bestimmte Abfallarten.

So sieht sie aus, die neue, handliche Broschüre, die mit dem Umweltkalender 2024 zusammen verteilt wird. Grafik: AWB

Wissenswertes für Sie

Gelber Sack und gelbe Tonne: Ab 2024 werden Ihre Gelbe Tonne und der Gelbe Sack alle drei Wochen geleert bzw. eingesammelt – für Sie entstehen dadurch keine Mehrkosten. Übrigens können Sie Konservendosen, Joghurtbecher, Getränkekartons und andere Verpackungen auch lose in Ihre Gelbe Tonne werfen – das erspart Ihnen den Gebrauch von Plastiktüten. Und noch eine Bitte: Sortieren Sie richtig – Verpackungsabfälle gehören in die Gelbe Tonne, aber Papier oder Karton nicht!

▶ Haben Sie den Umweltkalender 2024 und die Broschüre nicht erhalten?
Dann laden Sie sich alles von unserer Website in der Rubrik Abfalltermine und Dokumente herunter:
www.kreis-alzey-worms.de.
Oder rufen Sie das Umwelttelefon an: 06731 / 408-2828.

Fünf Tipps für nachhaltiges Schenken

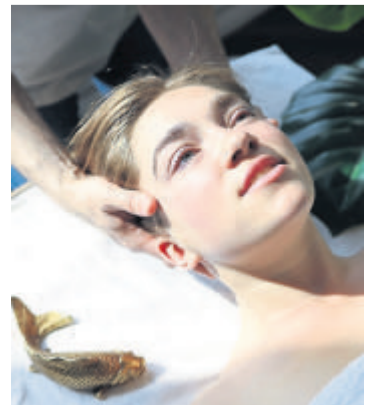
Mit denen Sie zudem eine entspannte Vorweihnachtszeit genießen

Immer wieder zur Weihnachtszeit stellen sich viele Menschen, und eventuell auch Sie, die Frage: Was soll ich bloß dieses Jahr schenken? Um die Antwort nicht bis zum 24. Dezember aufzuschieben, hat das Redaktionsteam vom Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) fünf Tipps für nachhaltiges Schenken und eine entspannte Vorweihnachtszeit zusammengestellt.

Wünsche erfragen: Fragen Sie Ihre Familie, Freunde und Kollegen oder wen auch immer Sie beschenken möchten, was sie sich wünschen. Bei Kindern wäre ein Wunschzettel sinnvoll.
Anstatt, dass Sie unnütze Geschenke kaufen, die nicht selten in der Mülltonne landen, erfüllen Sie auf diese Weise Herzenswünsche – und vermeiden die Entstehung von Abfall.

Nachhaltige Geschenke wählen: Beispiele für nachhaltige Präsente sind etwa solche, die zeitnah verbraucht oder benötigt werden. Hierzu zählt eine Lebensmittelbox mit haltbaren und gesunden Inhalten wie Müsli, Marmelade oder Gemüse im Glas und in der Dose. Vielleicht haben Sie sogar Obst und Kräuter selbst eingekocht. Ebenso Gutscheine jeglicher Art, Produkte und Kleidung aus Naturmaterialien und fairem Handel, sowie Pflanzen oder Kräuter für Haus und Garten sind ideale nachhaltige Geschenke und sogleich für die Beschenkten nutzbar.

Pesto aus der eigenen Küche ist ein nachhaltigen Geschenk und sogleich nutzbar. Selbstgemachte Kosmetika gehören zu den sehr individuellen Geschenken. Fotos: Einladung_zum_Essen – pixabay, photosforyou – pixabay



Originelle Verpackungen machen Eindruck, ein Wellness-Geschenk bedeutet Entspannung. Fotos: Melanie Moritz, Komarova_Anastasiya – pixabay,

Weihnachtsgeschenke selber machen: Zugegeben, wenn Sie Geschenke selber machen, dann benötigen Sie ein wenig Zeit und Kreativität. Doch diese Produkte haben etwas ganz Persönliches und daher einen Erinnerungswert für die Beschenkten. Wunderbar für die eigene Fertigung geeignet sind beispielsweise Kosmetik- und Körperpflegeartikel wie Seifen, Badesalze oder Körperbutter. Plätzchen, Pralinen, Fotoalben und Fotokalender lassen sich einfacher herstellen und sind ebenfalls sehr beliebt als Präsente.

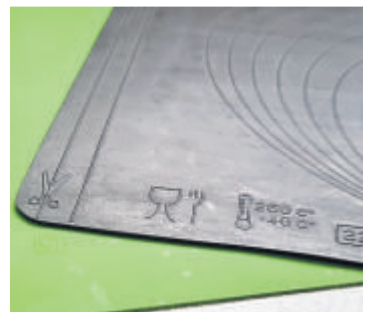
Geschenke originell und nachhaltig verpacken: Zeitungen, Magazine und sogar Kataloge sind bestens als Geschenkpapier geeignet. So können Sie etwa aus dem festem Katalogpapier Dekorationselemente für die Verpackung basteln, Tageszeitungen in kleine Stücke zerreißen, einen Karton damit befüllen und das Geschenk darin verstecken oder dies mit alten Zeitschriften umwickeln, deren Überschrift ein origineller Hingucker sein kann. Für Süßigkeiten und andere Lebensmittel lassen sich wiederverwendbare Blechdosen und Marmeladen sowie Schraubgläser nutzen, die Sie bemalen könnten.

Zeit anstelle von Zeug schenken: Materieller Überfluss ist fast überall zu sehen. Jedoch fehlt es vielen Menschen im hektischen Alltag an Zeit für sich, Freunde, Familie, Partnerin oder Partner. Verschenken Sie aus diesem Grund doch mal eine Auszeit, etwa in Form einer Wellnessbehandlung oder indem Sie einer Person Ihre Hilfe anbieten, so dass sie für ein paar Stunden das machen kann, was sie möchte. Gemeinsame Zeit ist ein ganz besonderes Geschenk, denn eine Radtour, ein Kinobesuch oder ein schöner Restaurantbesuch können auch Ihnen zugutekommen.
Und falls Sie dieses Jahr Geschenke erhalten haben, die überflüssig und unpassend sind, so könnten Sie diese im nächsten Jahr beim Schrottwichteln mit Freunden und Familie weitergeben. Vielleicht findet das ein oder andere Geschenk dabei den richtigen Abnehmer und landet nicht im Müll. Darüber hinaus schenken Sie sich mit diesem spaßigen Event gegenseitig gemeinsame Zeit.

Backpapier richtig entsorgen

Oder wie wäre es mit der Alternative Silikon-Backmatte?

Die Weihnachtszeit kann wohl als Hochsaison des Backens bezeichnet werden. Damit Plätzchen, Kuchen, Christstollen und anderen Leckereien gut gelingen, wird in den meisten Haushalten Backpapier als Unterlage für den Ofen benutzt. Nach dem Gebrauch sollte dies jedoch richtig entsorgt werden – und zwar immer über den Restmüll.



Gute Alternative zum Backpapier (l.): die Silikon-Backmatte (r.).
Fotos: ponce_photography – pixabay, Melanie Moritz

Backpapier gehört somit nicht in den Biomüll oder in die Papiertonne! Denn, auch wenn der Begriff den Eindruck vermittelt, es ist kein übliches Papier. Backpapier ist mit Silikon und Teflon beschichtet, damit der Teig nicht kleben bleibt. Diese Beschichtung ist schon beim Anfassen des Papiers zu fühlen und macht das Recyceln über das Altpapier unmöglich.
Da sich Silikone kaum in der Umwelt abbauen, gehören sie auch nicht in die Biotonne. Wichtig: Auf manchen Verpackungen ist die Kennzeichnung „kompostierbar“ zu lesen. Diese Angabe ist jedoch nicht verlässlich. Ein Blick auf die Liste der Inhaltsstoffe gibt Auskunft darüber, ob das Papier wirklich keine Silikone oder andere Imprägnierungen enthält. Das gilt für Produkte aus dem Handel und dem Online-Shop gleichermaßen.
Wer viel backt, verbraucht jede Menge Backpapier, denn meist wird es nur einmal verwendet. Hierdurch entsteht reichlich Müll. Abfallvermeidend und nachhaltig, weil mehrfach einsetzbar, ist die Alternative zu Backpapier: die Silikon-Backmatte. Mittlerweile wird sie in vielen Haushalten gerne genutzt. Sie ist genauso wie das Backpapier einfach zu handhaben und teilweise sogar spülmaschinenfest.
Übrigens ist die Backmatte auch ideal für Pizza und Flammkuchen geeignet. Für den Gebrauch der Matten sind die verschiedenen Symbole darauf zu beachten, die je nach Hersteller variieren können.

„Wir Eltern sind hier als sicherer Hafen“

Eine Pflegemutter aus dem Landkreis Alzey-Worms berichtet

Im Landkreis Alzey-Worms leben derzeit ungefähr 170 Kinder in Pflegefamilien. In einem Gespräch mit der Kreiszeitung teilt eine Pflegemutter, Julia Schneider*, ihre Erfahrungen und ihren Weg.

Julia Schneider hatte immer den Wunsch nach einer großen Familie. „Vier Kinder – das war für mich die magische Zahl. Keine Ahnung, wie ich darauf gekommen bin,“ sagt sie lachend. Nach der Geburt ihres ersten Kindes entschieden Julia Schneider und ihr Mann jedoch, keine weiteren leiblichen Kinder zu bekommen, da die gesundheitlichen Risiken zu groß waren. „Nach einiger Zeit sprach ich meinen Mann auf die Möglichkeit an, Pflegeeltern zu werden. Zunächst lehnte er ab, besorgt, nicht-leibliche Kinder nicht auf dieselbe Weise lieben zu können und ihnen nicht gerecht zu werden. Das habe ich sofort akzeptiert, denn es ist eine Entscheidung, von der beide überzeugt sein müssen,“ erklärt Julia Schneider.

Das Kapitel „Pflegeeltern“ schien für Familie Schneider vorerst geschlossen. Doch Tochter Sabrina* äußerte vermehrt den Wunsch nach einer kleinen Schwester. „In unserem Umfeld bekamen viele ein zweites Kind. Das war bei uns ein Dauerthema. Wir erklärten ihr, dass es für uns leider nicht möglich war, ein Geschwisterchen zu bekommen. Das hat sie auch erstmal akzeptiert,“ erzählt Julia Schneider. Eines Tages erfuhr Sabrina, dass im Bekanntenkreis der Familie ein Junge in ihrem Alter ein Geschwisterchen bekommen hatte. „Die Familie des Jungen hatte ein Pflegekind aufgenommen. Sabrina hat danach praktisch von nichts anderem mehr geredet. Mein Mann und ich besuchten daraufhin – ohne etwas zu versprechen – die Informationsveranstaltung für zukünftige Pflegeeltern vom Jugendamt. Danach war auch mein Mann überzeugt“, so Julia Schneider.

Bevor eine Familie ein Pflegekind aufnehmen kann, müssen verschiedene Anforderungen erfüllt werden. Dazu gehören auch mehrere Hausbesuche durch das Jugendamt. Foto: Laura Homberger

Nach der Informationsveranstaltung begann für Familie Schneider der Bewerbungsprozess. Zunächst füllen zukünftige Pflegeeltern verschiedene Fragebögen aus, die nach Lebensberichten, finanzieller Situation und Gesundheitszustand fragen. „Wir fragen auch, ob sich die Pflegeeltern vorstellen können, zum Beispiel ein beeinträchtigtes Kind aufzunehmen. Diese Fragen sind wichtig, um festzustellen, welches Kind in welche Familie passt,“ erklärt Alina Müller, Sozialarbeiterin im Pflegekinderwesen des Jugendamts Alzey-Worms.

Das Ausfüllen der Fragebögen erscheint angehenden Pflegeeltern oft einschüchternd. „Im Nachhinein betrachtet, ist uns das Ausfüllen der Formulare nicht allzu schwergefallen. Man muss natürlich ein Stück weit mit sich selbst ins Gericht gehen und viel zusammensuchen, aber es ist alles machbar,“ beschreibt Julia Schneider den Prozess.

Besonders das Seminar des Jugendamts für Pflegeeltern ist bei Familie Schneider in guter Erinnerung geblieben. An zwei Seminartagen erklären Fachkräfte die Gefühlswelt von Pflegekindern und vermitteln den Eltern wichtiges Rüstzeug für den neuen Familienalltag. Nach dem Seminar, mehreren Hausbesuchen und einem Abschlussgespräch war Familie Schneider bereit, ein Pflegekind aufzunehmen.

Es dauerte nicht lange, und das erste Pflegekind zog bei Familie Schneider ein. Die Anfangszeit erforderte Geduld und Verständnis. Julia Schneider merkte, dass alle in ihre neuen Rollen hineinwachsen und ihren Platz innerhalb der Familie finden mussten. „Das habe ich als völlig normal erlebt. Eine Familiendynamik ändert sich immer, wenn ein Geschwisterkind dazukommt,“ sagt die Pflegemutter. Mit der Zeit entwickelte sich ein neuer, normaler Alltag. „Unsere Kinder spielen, streiten und vertragen sich, wie Geschwister das eben tun. Und wir Eltern sind hier als sicherer Hafen – der hin und wieder mal nervt und peinlich ist. So wie es eben sein soll.“

Neben der Integration in die Pflegefamilie legt das Jugendamt großen Wert darauf, dass der Kontakt zu den Herkunftsfamilien der Kinder erhalten bleibt. In der Anfangszeit koordiniert und betreut das Jugendamt diese Treffen durch eine Fachkraft. Die Familientreffen sind sehr individuell gestaltet und sind den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Julia Schneider begleitet ihre Pflegekinder regelmäßig zu den Familientreffen: „Die Kinder sollen ihre Wurzeln und ihre Familie kennen. Uns ist wichtig, dass unsere Kinder wissen, dass mangelnde Liebe nicht der Grund ist, warum sie nicht bei ihren leiblichen Eltern leben können. Ihre Eltern lieben sie und die Gründe, warum die Kinder nicht bei ihnen leben, versuchen wir kindgerecht zu erklären.“

Es sind nicht immer einfache Themen, die Pflegeeltern mit ihren Kindern besprechen müssen. „Ich kann verstehen, dass das im ersten Moment abschreckend wirken kann und dass man vielleicht denkt, dass man der Aufgabe nicht gewachsen ist. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass das jeder kann. Man braucht drei Dinge: ganz viel Herz, ausreichend Geduld und Offenheit für diese neue Aufgabe,“ sagt Julia Schneider, um interessierte Paare zu ermutigen. „Mein Rat: unvoreingenommen zur Informationsveranstaltung des Jugendamts gehen. Das war auch für uns der richtige Weg.“

*Namen von der Redaktion geändert

Infos

Die Informationsveranstaltung für zukünftige Pflegeeltern findet zweimal im Jahr statt. Der nächste Termin im kommenden Jahr wird vom Jugendamt rechtzeitig bekannt gegeben.

Für Pflegeeltern gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten. Das Jugendamt bietet hierzu unteranderem Supervisionen an und stellt auch den Kontakt zu einem Pflegeeltern-Stammtisch her. Pflegeeltern können hierzu gerne eine E-Mail an pflegekinderdienst@alzey-worms.de schreiben.

Offene Gesprächsabende

Kreisentwicklungskonzept Alzey-Worms startet im Januar 2024 in die nächste Phase

Die Ausarbeitung des Kreisentwicklungskonzepts wird Anfang 2024 in die nächste Phase übergehen.

Hierzu werden im ersten Halbjahr 2024 mehrere öffentliche Termine zu verschiedenen Themenfeldern des Kreisentwicklungskonzepts veranstaltet.

Der erste Termin ist dem Thema Wirtschaft und Arbeiten „Fachkräftesicherung“ gewidmet. Weitere Termine zu den Handlungsfeldern wie z.B. „Gesundheit“ oder „Bauen & Wohnen“ werden folgen.

Zu diesen offenen Gesprächsabende sind sowohl Fachleute als auch Bürgerinnen und Bürger herzlichst eingeladen. Wir freuen uns auf das Interesse und die Impulse der Bevölkerung und der jeweiligen Experten, um an der zukünftigen Entwicklung des Landkreises Alzey-Worms gemeinsam zu arbeiten.

Veranstaltungstermine werden über die Presse, Social Media und die Internetseite des Kreisentwicklungskonzepts Alzey-Worms bekannt gegeben.

▶ https://entraportal.de/kreisentwicklungskonzept-alzey-worms/

▶ Ansprechpartnerin ist Susanne Stumpf, Abt. Bauen und Umwelt – Kreisentwicklung, Kreisverwaltung Alzey-Worms, Telefon 06731 / 408-3252, E-Mail: stumpf.susanne@alzey-worms.de

Inklusion erlebbar gemacht

Schüler*innen der Grundschule Erbes-Büdesheim im Dialog mit Behindertenbeirat des Kreises

Im Rahmen des Kooperationsprojektes „Mit-sich-ein-FÜHLEN“ zwischen der Schulsozialarbeit der Verbandsgemeinde Alzey-Land und dem Behindertenbeirat des Landkreises Alzey-Worms haben Beiratsmitglieder die Grundschule Erbes-Büdesheim besucht. An zwei Schultagen nahmen die Beiratsmitglieder als Expert*innen an den Erlebnistagen zum Thema „Inklusion“ teil.

Beiratsmitglied Reiner Jakobs (l.) beantwortete die zahlreichen Fragen der Schüler*innen während der Erlebnistage an der Grundschule Erbes-Büdesheim. Foto: Laura Homberger

Die Schüler*innen der dritten und vierten Klasse der Grundschule Erbes-Büdesheim hatten viele Fragen an Nina Becker, Sprecherin des Behindertenbeirats: „Wie hast du eigentlich in der Schule Klassenarbeiten geschrieben?“ „Seit wann hast du deinen Blindenstock?“ „Malst du eigentlich auch?“

Mit großem Interesse lauschten die Kinder den Antworten, bevor zahlreiche Finger in die Luft schnellten, um weitere Fragen zu stellen. In Kleingruppen beantworteten die Beiratsmitglieder jede Frage der neugierigen Schüler*innen. Diese Fragerunde war nur eine von vielen ‚Stationen‘, die während der zwei Erlebnistage an der Grundschule Erbes-Büdesheim dazu dienten, den Begriff „Inklusion“ greifbar zu machen.

Lisa Burkard, Schulsozialarbeiterin und Jugendpflegerin der VG Alzey-Land, erklärte: „Die Kinder behandeln derzeit das Thema ‚Sinne‘ im Unterricht. Die Erlebnistage ermöglichen es ihnen, selbst zu erfahren, was es bedeutet, wenn einer der Sinne fehlt oder beeinträchtigt ist. Die verschiedenen Stationen, die wir geplant haben, zeigen die Vielfalt von Beeinträchtigungen.“

Am ersten Tag testeten die Schüler*innen die Barrierefreiheit der Schule, indem sie den Schulhof und das Schulgebäude mit Blindenstöcken erkundeten. Dabei erkannten sie, dass Barrierefreiheit nicht immer gegeben ist und welche Herausforderungen sich für Menschen mit körperlichen Einschränkungen im Alltag ergeben.

Beiratssprecher Gösta Riemer betonte: „Unser Ziel ist es, Inklusion frühzeitig in den Köpfen zu verankern. Der Blickwinkel erweitert sich, wenn man mit Betroffenen spricht und erfährt, wie der Alltag einer behinderten Person aussieht. Praktische Erfahrungen, wie sie während dieser Erlebnistage gemacht werden, sind von unschätzbarem Wert. Nachdem man selbst solche Erfahrungen gesammelt hat, betrachtet man Dinge oft mit anderen Augen.“

Die Erlebnistage umfassten auch Gebärdensprache, einen Rollstuhlparcours und die Brailleschrift für sehbehinderte Menschen sowie verschiedene Teamspiele, die den Schüler*innen Inklusion auf spielerische Weise vermittelten. Die Veranstaltung sensibilisierte die Kinder auch dafür, dass nicht jede Beeinträchtigung sichtbar ist.

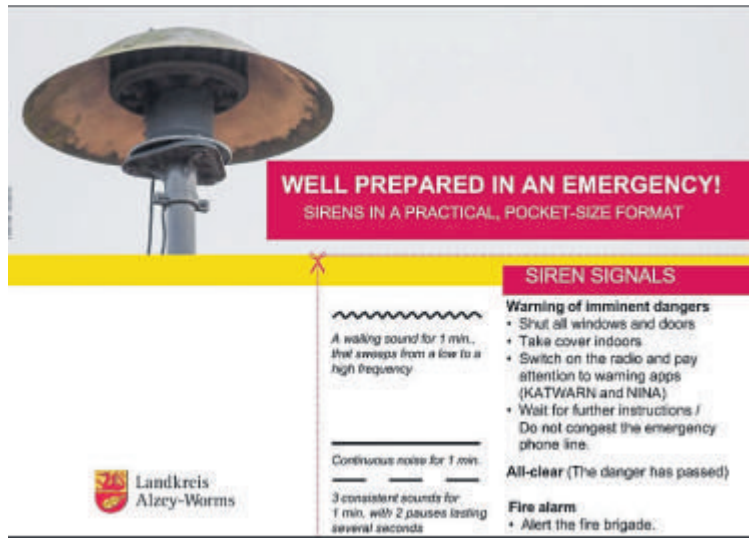
„Die Erlebnistage sind eine unglaubliche Bereicherung für alle. Sie fördern die Empathiefähigkeit und bauen gleichzeitig Berührungsängste ab. Diese Erfahrungen sind äußerst wichtig für unsere Schüler*innen. Wir freuen uns sehr, dass die Erlebnistage dank der Schulsozialarbeit bei uns stattfinden konnten,“ resümierte Schulleiterin Katja Degenhardt.

Die Erfahrung zeigt, dass die Erlebnistage eine nachhaltige Wirkung haben. Die Beiratsmitglieder berichten, dass sie nach Schulbesuchen häufig von Schüler*innen auf der Straße angesprochen werden, die an Erlebnistagen teilgenommen haben. Auch die Eltern berichten darüber, dass ihre Kinder zu Hause begeistert von den Erlebnistagen erzählen.

Notfallvorbereitung leichter gemacht

Informations-Postkarte der Kreisverwaltung jetzt mehrsprachig und online abrufbar

Die Informations-Postkarte zu den Warntönen ist nun auch online verfügbar. Neu ist auch, dass die Infokarte auch auf mehreren Sprachen erhältlich ist.



Auf der Informations-Postkarte sind die verschiedenen Warntöne sowie die richtigen Verhaltensweisen kurz erklärt. Außerdem enthält die Infokarte auch wichtige Telefonnummer für Notfall- und Bereitschaftsdienste. Besonders praktisch ist ihre Scheckkartengröße, wodurch sie problemlos in jede Geldbörse passt. Die Kreisverwaltung empfiehlt Bürger*innen, diese Infokarte stets griffbereit zuhaben, um sie im Falle eines Notfalls schnell nutzen zu können.

Die Informations-Postkarte ist ab sofort auf Deutsch, Englisch, Französisch, Ukrainisch, Türkisch, Arabisch, Bulgarisch, Russisch und Farsi erhältlich.

▶ Bürger*innen können die Infokarte unter folgenden Link herunterladen:
https://s.rlp.de/infokarte-warntoene

Die Informations-Postkarte ist auf neun Sprachen zum Download verfügbar, unter anderem auch auf Englisch.
Grafik: Kreisverwaltung Alzey-Worms

„Sie haben die Auszeichnung absolut verdient“

„Ehrenamt des Monats August 2023“ für die Rentnerbande aus Gau-Odernheim

Als besondere Auszeichnung für ihr Engagement ehrte Landrat Heiko Sippel die Rentnerbande Gau-Odernheim mit dem Titel „Ehrenamt des Monats August 2023“.

(V.l.) Ehrenamtskoordinatorin der Kreisverwaltung Luise Hertel, Kurt Sander, Heinz Pichler, Friedel Lauth, Bernd Niklas, Manfred Brunn, Alfons Linnenbach, Stefan Burgmann, Herbert Sellien, Erich Besser, Ortsbürgermeister Heiner Illing, Landrat Heiko Sippel, Werner Fröder, Attilio Scheffler. Foto: Anuschka Weisener

Im Beisein von Ortsbürgermeister Heiner Illing, der die elfköpfige Gruppe für die Auszeichnung nominiert hatte, überreichte Heiko Sippel eine Urkunde sowie für jeden eine „Ehrenamt des Monats“- Anstecknadel. Über die Spende zur Reparatur des VW-Busses freuten sich die Männer ganz besonders. „Die Rentnerbande hat es absolut verdient, ausgezeichnet zu werden“, sagte Heiko Sippel im Rahmen der kleinen Feier. „Sie sind bereit, im Ort anzupacken und haben mit Ihrer Arbeit ein Zeichen für ehrenamtliches Engagement gesetzt.“ Für viele sei die Rentnerbande inzwischen zum Vorbild geworden, lobte Sippel die Männer.

Die Rentnerbande trifft sich seit dem Jahr 2006 jeden Mittwochmorgen, um den Ort zu verschönern. Nach dem Motto „Nicht reden – machen!“ übernehmen die Männer zwischen 60 und 93 Jahren bei Wind und Wetter verschiedene Arbeiten im öffentlichen Raum: Auf Gehwegen schneiden sie wucherndes Grün zurück, säubern ganzjährig die Straßen, bewässern im Sommer die Pflanzen und helfen beim Auf- und Abbau bei Festen. Aber auch größere Projekte haben Sie gestemmt: So halfen sie dabei, den Kirchplatz vor dem Pfarrhaus neu zu gestalten und das Eingangstor zum Schulwald zu bauen. Entscheidungen, was als Nächstes ansteht, werden bei den Treffen gefällt, manchmal kommen die Vorschläge auch aus der Gemeinde.

Ortsbürgermeister Heiner Illing, der den Vorschlag für die Auszeichnung gemacht hatte, würdigte die Männer entsprechend: „Die Rentnerbande Gau-Odernheim ist eine Institution. Inzwischen gibt es in anderen Orten ähnliche Gruppierungen, aber wir sind das Original.“ Alles, was die Gemeinde aus Kapazitätsgründen nicht erledigen könne, übernehme die Rentnerbande, sagte Illing. Sie sei daher „eine Bank für die Ortsgemeinde.“

Gründer und Leiter der Gruppe ist Manfred Brunn. Die wöchentlichen Treffen gehören für ihn sowie für seine Kollegen zum festen Ankerpunkt in der Woche: „Ich hätte nie gedacht, dass unsere Arbeit solche Kreise zieht und so lange andauert.“ Einzig zwischen Ende November und Fastnacht legen die Männer eine Winterpause ein. „Das schönste Kompliment ist es, wenn Passanten uns sagen, wie schön es ist, dass es uns gibt. Und das komme glücklicherweise immer wieder mal vor“, so Brunn.

Gespendete Lebensmittel helfen vielen Bedürftigen

Ehrenamt des Monats September: Landrat zeichnet „Tafel Alzey“ aus

Das ökumenische Hilfsprojekt „Tafel Alzey“ ist mit dem Titel „Ehrenamt des Monats September 2023“ ausgezeichnet worden. Im Hof der Hilfeeinrichtung in der Friedrichstraße in Alzey überreichte Landrat Heiko Sippel die Urkunde und für die Auszeichnung eigens gefertigte Pins an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Landrat Heiko Sippel (3.v.l.) sowie Mitglieder der FWG-Kreistagsfraktion übereichten die Urkunde an das Helfer*innenteam der Tafel Alzey. Foto: Simone Stier

Als weiteres Dankeschön gab es vom Landkreis einen Gutschein als Beitrag für ein Fest. „Wir müssen die Ehrung heute Morgen hier im Hof vornehmen“, erläuterte Bianca Schneeweiß, die Leiterin der Tafel. Denn im Innern des Hauses herrschte zu dieser Zeit emsiges Treiben. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeitende in orangefarbenen Schürzen sortierten hier die gerade von den Tafelfahrzeugen angelieferten Lebensmittel in Körbe und Kühlschränke, bevor dann am Nachmittag die Ausgabe an für die Tafel berechtige Menschen starten kann.

„Seit 16 Jahren versorgen die Helferinnen und Helfer des ökumenischen Hilfsprojektes ‚Tafel Alzey`, das von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Alzey und Umgebung (ACK) initiiert wurde, Bedürftige mit gespendeten Lebensmitteln. Das ist eine großartige Leistung, die deutlich macht, dass hier Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit gelebt werden. In Zeiten, in denen auch Menschen in unseren Städten und Gemeinden von Armut betroffen sind. Und ich freue mich deshalb sehr, heute der Tafel Alzey die Auszeichnung ‚Ehrenamt des Monats` verleihen zu dürfen“, betonte Landrat Heiko Sippel. Herzlich dankte er der FWG-Kreistagsfraktion, die die Tafel für die Auszeichnung vorgeschlagen hatte.

100 ehrenamtliche Mitarbeitende leisten bei der Tafel Alzey ehrenamtlich rund 400 Arbeitsstunden pro Woche. 20 Firmen und Filialen in Alzey und Umgebung stellen Lebensmittel bereit, die von den Helfer*innen der Tafel mit Lieferwagen abgeholt werden. Etwa 1000 Menschen mit 28 Nationalitäten aus Alzey und 51 weiteren Orten in der Region nutzen regelmäßig die Tafel. 85 Kund*innen werden pro Ausgabetag regelmäßig bedient.

„Mit Ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern leisten Sie mit vorbildlichem Engagement viel Gutes für bedürftige Menschen. Hierfür danken wir Ihnen herzlich“, betonte die Vorsitzende der FWG-Kreistagsfraktion, Dr. Christiane Behm, und überreichte ebenfalls ein Geldpräsent.

Der Eine-Welt-Laden ist ihr Herzensangelegenheit

Ehrenamt des Monats Oktober: Landrat zeichnet Dagmar Rosenthal aus

Langjähriges Mitglied des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Osthofen und „Motor" des Eine-Welt-Ladens ihrer Heimatstadt ist Dagmar Rosenthal. Für ihr vorbildliches Engagement zeichnete Landrat Heike Sippel die Osthofenerin mit dem Titel „Ehrenamt des Monats Oktober 2023" aus.

Im Eine-Welt Café in Osthofen überreichte der Kreischef die Urkunde und den für die Auszeichnung eigens gefertigten Pin. Dazu gab es gab es vom Landkreis einen Gutschein und eine „Munkeldutt" mit Spezialitäten aus der Region.
„Ohne Sie wäre der Eine-Welt-Laden nicht das, was er heute ist. Sie halten die Fäden in der Hand und sorgen dafür, dass alles perfekt organisiert ist, Kuchen gebacken werden und das Helferteam regelmäßig bereitsteht", betonte Landrat Sippel.
Der Kreischef dankte Dagmar Rosenthal und dem gesamten Team des Eine-Welt-Ladens herzlich für das Engagement. „Ich mache dies von Herzen. Es macht mir viel Spaß und es kommt auch viel Positives zurück", betonte die engagierte Osthofenerin.

Landrat Heiko Sippel überreicht die Urkunde für das Ehrenamt des Monats an Dagmar Rosenthal. Foto: Simone Stier

Seit 18 Jahren kümmert sich Dagmar Rosenthal Woche für Woche um die Organisation rund um den Eine-Welt-Laden und das dazugehörige Café. Unter dem Motto „Wasser ist Leben!", serviert das Team rund um Dagmar Rosenthal hier immer donnerstags selbstgebackene und für den guten Zweck gespendete Kuchen und nachhaltige Fair-Trade-Produkte. Der Erlös kommt vollständig Wasser-Projekten in Afrika zugute, die im Rahmen der Aktion „Brot für die Welt" unterstützt werden. Selbst in Zeiten der Pandemie hatte Dagmar Rosenthal das Projekt „Eine-Welt-Laden" nicht aufgegeben, sondern im Rahmen der Bestimmungen weiterhin alles dafür getan – unter anderem mit einem Lieferservice – um den fairen Handel zu unterstützen.
„Mittlerweile haben wir in unserem Café viele Stammgäste und verkaufen hier jede Woche vier Kuchen", berichtet Dagmar Rosenthal: „Das Café ist ein beliebter Treffpunkt, vor allem für Seniorinnen und Senioren, die sich hier austauschen und Kontakt finden. Und natürlich auch sehr gerne den leckeren Kuchen genießen." Darüber, dass auch Konfirmand*innen der evangelischen Gemeinde das Café regelmäßig unterstützen und mithelfen, freut sich Dagmar Rosenthal besonders. „Im Laufe der Jahre ist das Helferteam nicht jünger geworden, deshalb freuen wir uns sehr, wenn auch jüngere Menschen hier mitarbeiten und dem Eine-Welt-Laden eine Perspektive für die Zukunft eröffnen." Zwischen 3 000 und 4 000 Euro kommen so pro Jahr zusammen, die vollständig zur Unterstützung des Wasser-Projektes weitergegeben werden. „Uns ist wichtig, dass unsere Spende auch vor Ort ankommt und dazu beiträgt, den Menschen in Afrika den Zugang zu sauberem Trinkwasser, etwa durch den Bau von Wasserzisternen, zu ermöglichen. Deshalb halten wir engen Kontakt zu der Organisation und informieren uns regelmäßig in persönlichen Treffen mit den Verantwortlichen über den Fortgang des Projektes", betont Rosenthal.
Auch Stadtbürgermeister Thomas Goller, der Dagmar Rosenthal für die Auszeichnung vorgeschlagen hatte, lobte das Engagement für die gute Sache und gratulierte herzlich zum verdienten Titel: „Wir sind froh und dankbar, dass es den Eine-Welt Laden und das Café mitten in Osthofen in der Kleinen Kirche gibt. Hierfür braucht es immer eine Person, die Verantwortung übernimmt und sich um alles kümmert."

Landkreis Alzey-Worms
Stark im Ehrenamt

Vital durch die Winterzeit

Bewegungstipps vom Gesundheitsamt Alzey-Worms

Es ist verlockend, sich während frostiger Tage im warmen Wohnzimmer zu verkriechen, aber auch im Winter ist regelmäßige Bewegung im Freien wichtig.

Tageslicht hebt die Stimmung, fördert die Vitamin D-Produktion und unterstützt wichtige Stoffwechselprozesse. Bewegung steigert den Kreislauf, stärkt das Immunsystem und trägt dazu bei, fit durch den Winter zu kommen – sowohl körperlich als auch seelisch. Bewegung im Winter kann Spaß machen, sei es draußen oder drinnen.
Walken und Wandern: Die Natur im Winter zu erkunden, bietet besondere Reize. Zahlreiche Wanderstrecken in Rheinland-Pfalz, wie die „Prädikatswanderwege" oder die charmanten Hiwweltouren in Rheinhessen, versprechen atemberaubende Aussichten und frische Luft.
Freizeitaktivitäten: Wer nicht nach draußen möchte, kann ein Freizeitbad besuchen oder sich für Wassergymnastik, Aqua-Jogging oder sogar Aqua-Zumba interessieren. Ein Saunabesuch kann den Tag perfekt abrunden.
Angebote vor Ort: Lokale Turn- und Sportvereine bieten eine Vielzahl von Aktivitäten an, die von American Football über Kegeln bis hin zu Wandern reichen. Es lohnt sich, dort nach Angeboten zu fragen, um den inneren Schweinehund zu überwinden.
Für diejenigen, die sich nicht sofort für eine Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio oder Verein entscheiden können, bieten Wochenend-Workshops, Zehnerkarten oder bezuschusste Gesundheitskurse der Krankenversicherung gute Alternativen. Viele Krankenversicherungen bieten Online-Sportkurse über ihre Webseiten und Portale an. Nachschauen lohnt sich.
Das sportliche Angebot ist vielfältig und es bestimmt ist für jeden etwas dabei. Selbst zehn Minuten täglich sind ein großartiger Anfang.
In dem QR-Code hat das Gesundheitsamt einen kleinen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der sportlichen Betätigung zusammengestellt. Reinschauen lohnt sich!

Schlemmerblock gewinnen

Wegweiser zu Restaurant- und Gastronomieanbietern sowie zu Freizeiteinrichtungen in der Region ist das Gutscheinbuch „Schlemmerblock". Die Gutscheine funktionieren nach dem 2:1-Prinzip, das heißt, Sie gehen zu zweit in eines der teilnehmenden Restaurants und erhalten das zweite Hauptgericht, günstiger oder wertgleich, gratis. Oder Sie gehen in ein Eiscafé und bekommen den zweiten Eisbecher geschenkt. Alternativ gewähren einige Freizeitanbieter eine Gesamtersparnis von mindestens 30 Euro.

▶ Die Kreiszeitung verlost am Freitag, 15. Dezember, zwischen 9 Uhr und 9.10 Uhr unter der Rufnummer 06731 / 408 1031 fünf Schlemmerblöcke für die Region Alzey/Mainz – Bingen & Umgebung mit einer Gültigkeit bis Ende 2024. Viel Glück!

Für Erfolge im Sport und Engagement im Ehrenamt

Landrat verleiht Sportplaketten in Bronze, Silber und Gold

82 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie ehrenamtlich engagierte Förderer des Sports hat Landrat Heiko Sippel bei einer Feierstunde in der Mensa der Alzeyer Gymnasien mit Sportplaketten und Urkunden geehrt.

Landrat Heiko Sippel zeichnete erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler unter anderem mit der Sportplakette in Gold aus. Foto: Simone Stier

13 Sportler wurden für ihre sportlichen Erfolge mit Bronze, 13 mit Silber und 41 Personen mit Gold ausgezeichnet. Neben erfolgreichen Mannschaften und Einzelsportlern wurden weitere 15 Personen, die sich über viele Jahre hinweg als Sportfunktionäre ehrenamtlich engagieren, für ihre Verdienste geehrt. Kunstradfahrerinnen, Darts-Spieler, Golfspieler, Marathon-Läufer, Mountain-Biker, Sportkegler*innen, Sportschützen, Schwimmer*innen und Skifahrer freuten sich unter anderem über die Ehrung. Die musikalische Begleitung der Veranstaltung hatte das Saxophonensemble „Blattgold“ der Kreismusikschule Alzey-Worms übernommen.

Seit 1978 wird im Landkreis Alzey-Worms auf Vorschlag der Sportvereine durch Beschlüsse des Sportausschusses an kreisansässige Einzelsportler, Mannschaften und an verdiente Förderer des Sports durch den Landrat eine Sportplakette in Verbindung mit einer Ehrenurkunde verliehen. In gleicher Weise geehrt werden Einzel- und Mannschaftssportler, die nicht im Landkreis wohnen, jedoch für kreisansässige Vereine oder Mannschaften gestartet sind.

„Wir sind ein Sportlandkreis“, betonte Landrat Heiko Sippel ob der zahlreichen beeindruckenden sportlichen Leistungen der Geehrten. Die Sportlerehrung stehe für die enge Verbundenheit des Kreises mit seinen Sportlerinnen und Sportlern und für die große Bedeutung, welche der Landkreis dem Sport zumesse. Sport – und hier im Besonderen Vereinssport – integriere Menschen unterschiedlichster Herkunft und Kultur, schließe alle Generationen mit ein und erfülle so eine wichtige gesellschaftliche und soziale Funktion. Zusammenhalt, Teamgeist, Solidarität und Fairness, gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfe seien Werte, die über das Engagement im Verein vermittelt werden. Vereine seien sehr wichtig für das soziale Miteinander in der Gesellschaft und das Erlebnis im Verein sei unersetzlich. „Zudem prägen Sportvereine auch das kulturelle Leben in den Ortsgemeinden“, so der Kreischef. Dies bestätigten die Kunstradfahrerin Caroline Strubel, der Läufer Leander Fink und der Darts-Spieler Tino Strohdeicher sowie die ehrenamtlich im Verein tätigen Sportfunktionäre Dr. Bernhard Menges und Otto Arm, die in einer Talk-Runde über ihre Motivation, ihre Ziele und ihre Begeisterung für die jeweilige Sportart oder ihren Verein berichteten.

„Um erfolgreich Sport treiben und Wettkämpfe durchführen zu können, bedarf es zeitgemäßer Sportstätten, die optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen ermöglichen. Vielerorts ist es uns im Landkreis Alzey-Worms in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz gelungenen, Sportanlagen und Hallen zu sanieren, zu modernisieren oder komplett neu zu bauen“, betonte Landrat Sippel. Die nun abgeschlossene Sanierung der Sporthalle im Schulzentrum Wörrstadt, die anstehende Sanierung und der Umbau des Alzeyer Wartbergstadions und die Sanierung der Rundsporthalle, die Digitalisierung der Schießanlage der Schützengesellschaft Flörsheim-Dalsheim und die Sanierung der Begrenzungswand, Baumaßnahmen beim Freibad der VG Wörrstadt und den Umbau des Tennen-Platzes der TuS Grün-Weiss 1848 Wendelsheim nannte der Kreischef als wichtige Projekte.

Sportler*innen und Förderer des Sports

Mit der Bronzemedaille für sportliche Erfolge wurden ausgezeichnet:

Henrik Schmitt (Golfclub Rheinhessen), Nina Hofmann (Schützengesellschaft Flörsheim-Dalsheim), Felix Hierold (TuS 1861 Framersheim), Larissa Löb (TuS 1861 Framersheim), Finn Steitz (TuS 1861 Framersheim), Constanze Stork (TV 1846 Alzey), Leon Becker (TV 1846 Alzey), Alexis Drakidis (TV 1846 Alzey), Philipp Leitner (TV 1846 Alzey), Theo Schwaben (TV 1846 Alzey), Jonah Stork (TV 1846 Alzey), Elijah Stork (TV 1846 Alzey), Theodor Urban (TV 1846 Alzey)

Mit der Silbermedaille für sportliche Erfolge wurden ausgezeichnet:

Jutta Hollstein (1. SKC Monsheim), Julia Jöhnk (1. SKC Monsheim), Moritz Fischer (Motor-Sport-Club Alzey), Vivyen Magoss (TG Worms), Arne Herzel (TuS 1863 Wöllstein), Christoph Keller (TuS 1863 Wöllstein), Pierre-Nathanael Schweitzer (TuS Wöllstein), Marvin Große (Schützengesellschaft Flörsheim-Dalsheim), Juli Clara Schmell (SG Poseidon-Wassersportverein Worms), Leon Julian Stier (RPTU Kaiserslautern-Landau), Calito Reisinger (TuS 1861 Framersheim), Marvin Zaun (TV 1846 Alzey), Tintea Roberta (TV Wahlheim)

Mit der Goldmedaille für sportliche Erfolge wurden ausgezeichnet:

Frank Breyvogel (1.SKC Monsheim), Daniel Krüger (1.SKC Monsheim), Jerome Saxon (TGS Walldorf), Niklas Kaul (USC Mainz), Fred Dachs (SpVGG 1946 Siefersheim), René Faath (SpVGG 1946 Siefersheim), Benjamin Freudenreich (SpVGG 1946 Siefersheim), Michael Gschwindt (SpVGG 1946 Siefersheim), Yannick Henn (SpVGG 1946 Siefersheim), Mario Henn (SpVGG 1946 Siefersheim), Dennis Kretschmann (SpVGG 1946 Siefersheim), Danny Kuhs (SpVGG 1946 Siefersheim), Matthias Lang (SpVGG 1946 Siefersheim),; Benjamin Mandel (SpVGG 1946 Siefersheim), Tilman Moser (SpVGG 1946 Siefersheim), Nic Müller (SpVGG 1946 Siefersheim), Christian Neugebauer (SpVGG 1946 Siefersheim), Sascha Reichert (SpVGG 1946 Siefersheim), Oliver Ritter (SpVGG 1946 Siefersheim), Ragnar Schön (SpVGG 1946 Siefersheim); Niko Springer (SpVGG 1946 Siefersheim); Felix Springer (SpVGG 1946 Siefersheim); Jörg Stephan (SpVGG 1946 Siefersheim); Tino Strohdeicher (SpVGG 1946 Siefersheim); Christian Bernhard (TuS 1863 Wöllstein), Christian Espenschied (TuS 1863 Wöllstein), Charlotte Bootz (Schützengesellschaft Flörsheim-Dalsheim), Dr. Nikola Bitsch (Schützenverein Petersberg, Bechtolsheim), Karl-Heinz Günther (Schützenverein Petersberg, Bechtolsheim), Hans Jürgen Vomland (Schützenverein Petersberg, Bechtolsheim), Luna Marie Schmell (SG Poseidon Wassersportverein Worms), Karl Platt (keine Vereinszugehörigkeit), Lucy Altschäfl (TSG 1861 Flonheim), Arzu Hyusein (TSG 1861 Flonheim), Victoria Metz (TSG 1861 Flonheim), Caroline Strubel (TSG 1861 Flonheim), Anna Luisa Schwanke (TSG 1861 Flonheim), Heide Milch (1882/1991 Flörsheim-Dalsheim), Simon Trampusch (TuS 1861 Framersheim), Leander Fink (TV 1846 Alzey)

Die Medaille für Verdienste um den Sport erhielten:

Kai Bucher (Motor-Sport-Club Alzey), Otto Arm (SV Schwarz-Weiß Mauchenheim), Josef Hennig (Schützenverein Petersberg, Bechtolsheim), Ursula Bott (Sportverein 1882 Bechtolsheim), Adelheid Wagner (Sportverein 1882 Bechtolsheim), Otto Wagner (Sportverein 1882 Bechtolsheim), Doris Heidenreich (TG 1860 Rommersheim), Rainer Heidenreich (TG 1860 Rommersheim), Anton Spindler (TG 1862 Westhofen), Heike Weinbach (TG 1862 Westhofen), Jürgen Thorn (TSG 1861 Flonheim), Kerstin Geil (TSG 1861 Flonheim), Dr. Bernhard Menges (TuS 1861 Framersheim), Birgit Bernhardt (TV 1863 Mörstadt), Tim Dexheimer (VSV Fichte Bechenheim)

Weiterbildung mit der Kreisvolkshochschule

Nachfolgend stellen wir einige Kurse und Veranstaltungen vor, die von Dezember bis einschließlich Januar starten. Sie können sich auf unserer Webseite (https://www.kreis-alzey-worms.eu/volkshochschule/) über das vollständige Programm informieren.
Für Beratung, Information und Anmeldung ist das Team der Geschäftsstelle gerne für Sie da, unter 06731 / 408-6740 bzw. kvhs@alzey-worms.de.

Der Programmstart für das Frühjahrssemester 2024 ist am 15. Januar 2024.
Besuchen Sie unsere kostenlose Einstufungsberatung für die Sprachkurse im neuen Semester am Montag, 22. Januar 24. Ein besonderes Problem bei der Wahl eines Fremdsprachenkurses ist die Frage der Einstufung. Natürlich können Sie in jeden beliebigen Kurs „einsteigen“ und bezahlen für diesen Kurs Ihre Teilnahmegebühr. Wenn Sie dann feststellen, dass die Anforderungen in dem Kurs zu hoch oder zu niedrig sind, besuchen Sie einen höheren bzw. niedrigeren Kurs weiter.

Einstufungsberatung Englisch (241-40011)
- Alzey, Gustav-Heinemann-Schulzentrum, Raum 107 (1.OG)
- Dozent: Brendan Bothero

Einstufungsberatung Französisch (241-40012)
- Alzey, Gustav-Heinemann-Schulzentrum, Raum 110 (1.OG)
- Dozentin: Géraldine Bindault-Knappe

Einstufungsberatung Italienisch (241-40013)
- Alzey, Gustav-Heinemann-Schulzentrum, Raum 106 (1.OG)
- Dozentin: Brigitte Weber

Einstufungsberatung Spanisch (241-40014)
- Alzey, Gustav-Heinemann-Schulzentrum, Raum C052 (EG)
- Dozentin: Elvira Buendia-Rodriguez

Alle Einstufungsberatungen finden von 18 bis 19 Uhr statt.

Kursstarts im Dezember 2023 und Januar 2024
Litera-Tour Webinarreihe
Das Leben von Frauen ist vielfältig – auch in der Literaturlandschaft in Rheinland-Pfalz. In der Webinar-Reihe stellen vier Autorinnen ganz unterschiedliche Themen, die Frauen bewegen und betreffen, in den Mittelpunkt ihrer Lesungen. Kommen Sie mit auf eine inspirierende Litera-Tour und tauschen Sie sich mit anderen Frauen aus. Die Lesungen sind kostenfrei.
Nicoletta Giampietro: Mit geballter Faust (232-20104)
Litera-Tour – Frauen im Mittelpunkt – Eine Webinarreihe
Voller Zeitkolorit und in atmosphärischer Dichte erzählt Nicoletta Giampietro von Freundschaft und Schwesternliebe, von jugendlicher Hoffnung und dem Wunsch, auch in extremen Zeiten das Richtige zu tun.
- Donnerstag., 14.12.23, von 20 bis 21.30 Uhr
- Online, kostenlos

Weihnachtsbäckerei (232-30505)
Kinder backen für Weihnachten (8-12 Jahre)
In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei... Kinder sollen in diesem Kurs die Zutaten für die verschiedenen Teige selbst abwiegen und mit dem Rührgerät die Teige selbständig herstellen. Backbleche vor dem Backen immer mit Backpapier belegen. Bei den verschiedenen Plätzchensorten auf die im Rezept angegebene Backtemperatur achten. Ohne Stress und mit viel Spaß entsteht gemeinsam Leckeres zur Vorfreude auf Weihnachten.
- Alzey, Kulturzentrum, Lehrküche, Sa., 9.12., 10 - 12.30 Uhr
- Dozentin: Katharina Stöhr
- Kursgebühr: 18 € bei 6 TN (inkl. 10 € Materialkosten)

Wassergymnastik (232-30207)
Zielgruppe: 50+
Durch Übungen zur Muskelkräftigung wird diese Wechseldruckbelastung ideal gefördert und die wirbelsäulenstabilisierende Muskulatur gekräftigt. Besonders geeignet ist hier das Gesundheitsschwimmen.
- Eich, Realschule Plus, Lehrschwimmbecken; Mi., ab 13.12.23, 18.30 - 19.30 Uhr
- Dozentin: Barbara Thiel
- Kursgebühr: 58 € bei 6 TN / 44 € ab 8 TN / 35 € ab 10 TN

Film im O-Ton (Französisch) „Mon crime – Mein fabelhaftes Verbrechen“ (232-40891)
In Kooperation mit dem Bali Kino bietet die Kreisvolkshochschule am 13. Dezember eine Aufführung des Spielfilms „Mon crime“ (F, 2023, Länge: 102 Minuten, Regie: François Ozon, FSK: 12) an. Die Vorführung erfolgt in der französischsprachigen Originalfassung (mit deutschen Untertiteln).
- Alzey, Bali Kino; Mi., 13.12.23, 19.45 - 21.45 Uhr
- Eintrittskarten sind zum Preis von 9,50 € an der Kinokasse erhältlich.

Lachyoga „Lachen ohne Grund“ (232-30180)
„Lachen steckt an und hält gesund.“ Das ist die Grundidee von Lachyoga. In diesem Seminar geht es um Freude, Spaß und Lachen. Mit Lach-, Atem- und Klatschübungen wollen wir dem Alltagsstress entfliehen. Mit Phantasiereisen schöpfen wir neue Kraft und kommen ins innere Gleichgewicht. Lachyoga kann auch körperliche und seelische Beschwerden lindern: Das Herz-Kreislaufsystem wird stabilisiert und der Stoffwechsel angeregt, was wiederum die Leistungsfähigkeit steigert. Es gibt viele weitere gesundheitliche Aspekte, die mit Lachyoga gefördert werden.
- Alzey, Kulturzentrum, Ballettraum (4); Kursstart: Sa., 16.12.23, 14 - 16.15 Uhr
- Dozent: Jens Uwe Drumm
- Kursgebühr: 14 € ab 6 TN / 11 € ab 8 TN

Wendo: Selbstbehauptung/ Selbstverteidigung (232-30260)
Zielgruppe: Mädchen (10 - 14 Jahre)
Hier lernt ihr, euch zu wehren: in ganz alltäglichen Situationen wie Schule, Kino, Schwimmbad, Bus oder auf Festen etc. ebenso wie in bedrohlichen Momenten, bei Übergriffen und Belästigungen durch Ältere, egal ob Fremde oder Bekannte.
- Osthofen, IGS, Turnhalle; Mi. - Fr., 03.01.24 - 05.01.24, 12.30 - 15.30 Uhr
- Dozentin: Anke Thomasky
- Kursgebühr: 122 € ab 6 TN / 94 € ab 8 TN

Excel: Grundkurs kompakt (232-50120)
Zielgruppe: PC- Anwender*Innen mit PC- Grundkenntnissen
In diesem Kurs erlernen und üben Sie die grundlegenden Funktionen von MS Excel. Dazu gehören die Einführung in Excel, der Aufbau eines Arbeitsblattes, das Arbeiten mit einfachen Funktionen, die Verknüpfung von Tabellen und das Speichern von Arbeitsmappen.
Voraussetzungen: Bedienung von Tastatur und Maus, Kenntnisse Windows Betriebssystem
- Flonheim, Schule am Adelberg, Computerlabor, Eingang Bahnhofstraße; Di + Do., 9.01.24 - 18.01.24, 18 - 21 Uhr
- Dozent: Karl-Heinz Jungk
- Kursgebühr: 75 € bei 6 TN (zzgl. 39 € Materialkosten)

Qigong: Grund- und Aufbaukurs – Kurs D (232-30136)
Zielgruppe: Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Schwerpunkt: Winter – der Kälte standhalten
Anhand ausgewählter Übungen lernen wir grundlegende Bewegungsmuster des Qigong. Die langsam auszuführenden Übungen sind dazu gedacht, Bewegungen besser zu verstehen, um sie dann korrekt und ergonomisch ausführen zu können. Die Übungen sind auch für untrainierte oder in ihren Bewegungen eingeschränkte Menschen geeignet.
- Alzey, Kulturzentrum, Ballettraum (4); Mi., ab 10.01.24, 15.15 - 16.15 Uhr
- Dozent: Reiner Britz
- Kursgebühr: 21 € ab 6 TN / 16 € ab 8 TN

Qigong: Grund- und Aufbaukurs – Kurs A (232-30137)
Zielgruppe: Anfänger*innen und Fortgeschrittene
Schwerpunkt: Winter - der Kälte standhalten
Anhand ausgewählter Übungen lernen wir grundlegende Bewegungsmuster des Qigong. Die langsam auszuführenden Übungen sind dazu gedacht, Bewegungen besser zu verstehen, um sie dann korrekt und ergonomisch ausführen zu können. Lernziel ist es, durch Bewegung entspannen zu können, die Beweglichkeit zu erhöhen und die koordinativen Fähigkeiten zu verbessern. Die Übungen sind auch für untrainierte oder in ihren Bewegungen eingeschränkte Menschen geeignet.
- Alzey, Kulturzentrum, Ballettraum (4); Mi., ab 10.01.24, 16.30 - 17.30 Uhr
- Dozent: Reiner Britz
- Kursgebühr: 21 € ab 6 TN / 16 € ab 8 TN

Djembe – Trommeln wie im Senegal (232-21303)
Ein Workshop für alle von 8 bis 80 Jahren, die Lust haben, die Rhythmik der Trommeln kennenzulernen. Für Anfänger/-innen geeignet.
Das Trommeln einfacher Rhythmen in der Gruppe. Durch das Achten auf die Bewegungen der Hände beim Trommeln und das aktive Erleben der Rhythmen bekommt der Kopf mal eine Pause von anderen Dingen. Lernen Sie die Lebensfreude Afrikas kennen, lassen Sie sich von den schwungvollen Rhythmen, dem dynamischen Erlebnis in der Gruppe und der temperamentvollen Art von Moulaye Seck mitreißen.
- Alzey, Kulturzentrum, Saal; So., 14.01.24, 15.- 18.Uhr
- Dozent: Moulaye Seck
- Kursgebühr: 38 € ab 6 TN / 34 € ab 8 TN / 30 € ab 10 TN

Veranstaltungen im Kreis

Samstag, 9. Dezember, bis Freitag, 22. Dezember

▶ 10 Uhr: Niersteiner Künstlerkreis
Festhalle, Langgasse 79, Flonheim
Der Niersteiner Künstlerkreis feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Interessierte sind eingeladen, die dritte Gemeinschaftsausstellung des Jahres 2023 zu besuchen. Sie ist mittwochs bis sonntags jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.
Infos: Tel. 06734 / 2613593 oder www.festhalleflonheim.de

Samstag, 9. Dezember, bis Samstag, 30. Dezember

▶ 11 Uhr: Alzeyer Weihnachtstreff
Rossmarkt, Alzey
Das Weihnachtsdorf auf dem Rossmarkt ist ein Treffpunkt für Jung und Alt bei einem Glas Glühwein oder Punsch im wunderschönen Ambiente der weihnachtlich geschmückten Volkerstadt. Der Weihnachtstreff bietet an den Wochenenden ein abwechslungsreiches Live-Programm mit viel Musik und einem speziellen Angebot für Kinder. Am 25. und 26.12. geschlossen.
Infos: Tel. 06731 / 4950 oder www.alzey.de

Samstag, 9. Dezember

▶ 20 Uhr: „Wintercarols", Konzert mit Broom Bezzums
Neubornhalle, Jahnstraße 15, Wörrstadt
Auch in diesem Winter beschwört die preisgekrönte Folkband Broom Bezzums eine ganz andere Weihnachtsstimmung und bietet einen spannenden, stimmungsvollen Abend der handgemachten saisonalen Musik. Erleben Sie die alten Klänge der Wintersonnenwende und Tänze aus dem keltischen Fest des Feuers.
Eintritt 20 Euro, 18 Euro für Kulturkreismitglieder
Infos: Tel. 06732 / 63352 oder www.kulturkreis-woerrstadt.de

Samstag, 9. Dezember, bis Sonntag, 10. Dezember

▶ 14 Uhr: AdventsZauber
Platz an der Kleinen Kirche, Friedrich-Ebert-Straße 31 - 33, Osthofen
Die Stadt Osthofen und der Touristikverein Wonnegau e.V. laden zum Weihnachtsmarkt am Platz an der Kleinen Kirche ein. Es erwartet Sie ein märchenhaftes Programm für Kinder, Essen & Trinken und Handwerkskunst aus der Region.
Infos: Tel. 06242 / 5030109 oder www.wonnegau.de

Samstag, 9. Dezember

▶ 20 Uhr: Steinlaus-Theater: Loriot – „Dramatische Werke"
Sängerhalle, Hauptstraße 41, Nack
Lachen Sie sich jung und jodeln Sie sich frei, erleben Sie einen Theaterabend mit Humor vom Feinsten: Das Flonheimer Steinlaus Theater präsentiert sein um „Advent-Advent" erweitertes zweites Loriot Programm „Dramatische Werke" im Andenken an den großen Meister des feinsinnigen Humors, der am 12. November 2023 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Karten im Vorverkauf für 12 Euro: Flonheim, Neue Post; Alzey, Buchhandlung C. Machwirth Schmitt & Hahn; Nack, Steffi Steinmann, Pappelallee 21, Tel. 06736 / 1352; Abendkasse 15 Euro.
Infos: steinlaus-theater@live.de oder www.palimpalem.com

Sonntag, 10. Dezember

▶ 19 Uhr: Menna Mulugeta im Trio: „Lights of Christmas"– Weihnachtskonzert
GUT LEBEN am Morstein, Mainzer Straße 8-10, Westhofen
Sängerin Menna Mulugeta besticht durch beeindruckende Virtuosität sowie emotionale Ausdrucksstärke und bildet mit Gernot Blume an Harfe und E-Piano und Julie Spencer an Percussion ein harmonisches Trio.
Infos: Tel. 06244 / 9198660 oder www.am-morstein.de

Sonntag, 10. Dezember

▶ 17 Uhr: Wohnzimmerkonzerte-Rheinhessen:
„Leise weht's durch alle Lande"
Familie Nieß, Alzeyer Straße 96, Gau-Odernheim
Wolfgang Nieß spielt sowohl originale Klavierkompostionen als auch anspruchsvolle Klaviertranskriptionen von Vokal-, Kammermusik- und Orchesterwerken. Freuen Sie sich auf Klaviermusik zur Weihnachtszeit, bereichert mit wunderbaren Gedichten, zauberhaften Geschichten und heiteren Anekdoten. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten! Wegen der begrenzten Zahl an Sitzplätzen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich
Infos: Tel. 06733 / 960378 oder www.wohnzimmerkonzerte-rheinhessen.de

Sonntag, 10. Dezember

▶ 18 Uhr: Ladies NYGHT „Beeilt euch – es ist doch Weihnachten!"
Das KulturGUT, Langgasse 46, Bechtolsheim
Gerade erst das Lametta gebügelt und eingelagert, und schon liegt wieder Plätzchenduft in der Luft. Die drei Zuckerbäckerinnen Nanni Byl, Elke Diepenbeck und Annika Klar fiebern im Glühweinwahn der Premiere der brandneuen Weihnachtsshow entgegen. Einlass 17 Uhr, Beginn 18 Uhr.
Eintritt: 25 Euro im Vorverkauf
Infos: Tel. 06733 / 9293974 oder www.daskulturgut.de

Dienstag, 12. Dezember

▶ 13 Uhr: Zum Nachtisch – Museum: Bestattungen und Vorstellungen vom Tod bei den Römern
Museum, Antoniterstraße 41, Alzey
Der Eintritt ist frei.
Infos: Tel. 06731 / 498896 oder museum@alzey.de

Samstag, 16. Dezember bis Sonntag, 17. Dezember

▶ 20 Uhr: Gerry Jansen Theater: „Die Billig-Flieger"
Hotel zum Ochsen/Kultur am Beckenrand, Schulstraße 7, Wonsheim
Statt Spaß am Strand von Malle, Stress in der Airport-Wartehalle! Das neue alte Stück bei „Kultur am Beckenrand" im Hotel zum Ochsen in Wonsheim. 25 Euro auf allen Plätzen.
Infos: Tel. 06703 / 8353774 oder www.kulturambeckenrand.de

Sonntag, 17. Dezember

▶ 16 Uhr: Mauchenheimer Dorfweihnacht
An der Mühlwiesenhalle, Sportheim & Blockhaus, Mauchenheim
Zahlreiche Stände sorgen für eine festliche Atmosphäre, bieten handgefertigte Schätze und weihnachtliche Leckereien. Ab 17 Uhr verzaubern der Musikverein der SG Mauchenheim-Wendelsheim und die Alphornfreunde Selztal mit stimmungsvollen Weihnachtsklängen. Um 18 Uhr fkommt der Nikolaus.
Infos: Tel. 06352 / 2678 oder www.mauchenheim-online.de

Sonntag, 31. Dezember

▶ 17 Uhr: Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker
Bali-Kino, Bahnberg 10, Alzey
Die Berliner Philharmoniker live auf der Kinoleinwand! Der Jahreswechsel steht im Zeichen großer Dramatik. Siegmund aus Wagners Walküre ist eine Paraderolle von Startenor Jonas Kaufmann, der ihn leidenschaftlich und kämpferisch präsentiert. Kirill Petrenko dirigiert den ersten Akt der Oper. Eröffnet wird das Programm mit feierlichen Auszügen aus Tannhäuser. Eintritt: 19,80 Euro
Infos: Tel. 06731 / 4713222 oder www.balikino.de

Sonntag, 31. Dezember

▶ 17 Uhr: Silvester-Nachtwächterführung
Rossmarkt, Alzey
Begleiten Sie unseren Nachtwächter auf seinem Rundgang durch die alten Gassen Alzeys. An Silvester werden zwei Termine angeboten, um 15 Uhr und um 17 Uhr. Preis: 5 Euro/ Person, Anmeldung erforderlich bis spätestens zwei Werktage vor Führungsbeginn unter www.alzeyer-land.de.
Infos: Tel. 06731 / 4950

Samstag, 6. Januar

▶ 18.15 Uhr: „...wenn Nachtwächterfrauen erzählen" – Gästeführung im Kostüm
Auf dem Römer, Flörsheim-Dalsheim
Bei diesem Rundgang durch die romantischen Gassen erzählt eine Nachtwächtergattin unterhaltsam und kurzweilig vom alten Dalsheim, von Rheinhessen und ihrem nicht einfachen Leben um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Kosten: 5 Euro/Person. Dieser geführte Rundgang ist selbstverständlich jederzeit buchbar für Gruppen bis 30 Personen.
Infos: Tel. 06243 / 5906 oder www.floersheimdalsheim.de

Samstag, 13. Januar

▶ 19 Uhr: Alzeyer Nacht 2024
Innenstadt, Alzey
Die Alzeyer Nacht ist das erste kulturelle Highlight des Jahres in der Volkerstadt! Tolle Live Bands, einzigartige Momente und kulinarische Highlights: Alzey ist einfach lebens- und feiernswert.
Infos: www.alzeyer-nacht.de

Samstag, 3. Februar

▶ 9.30 Uhr: Winzer für ein Jahr
Weingut Ullmer, Hauptstraße 5, Wörrstadt-Rommersheim
Sie können sich jetzt für 2024 anmelden! Ein Projekt mit Kultur- und Weinbotschafterin Angelika Friedrich und dem Weingut Klaus Ullmer aus Rommersheim. Komm den Geheimnissen des Weines näher und erlerne die Arbeiten des Winzers im Laufe eines Jahres in Weinberg und Keller. Kosten: 365 Euro/Person pro Jahr.
Infos: Tel. 06732 / 61 79 oder www.weingutullmer.de

Info

▶ Aktuelle Veranstaltungstipps sind auch im Internet abrufbar unter www.wfg-alzey-worms.de.
▶ Ihre touristischen Veranstaltungen können Sie melden an die Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms
E-Mail: wfg@alzey-worms.de
per Fax: 06731 / 408-1500
Tel. 06731 / 408-1021

Kassenprogramm wird umgestellt

Das Referat Finanzwesen der Kreisverwaltung Alzey-Worms kündigt an, dass zum Jahr 2024 eine Umstellung des Kassenprogramms bevorsteht.
Aus diesem Grund werden vom 18. Dezember 2023 bis zum 16. Januar 2024 keine Buchungen möglich sein. Während dieser Zeit kann es zu Verzögerungen und Störungen im täglichen Ablauf kommen. Die Kreisverwaltung bittet hierfür um Verständnis.

Viele Projekte für Kinder und Jugendliche umgesetzt

In der LEADER-Region Rheinhessen wurden in diesem Jahr über 20 Projekte realisiert

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Anlass, um einen Blick auf die vielen verschiedenen ehrenamtlichen Projekte 2023 der LAG Rheinhessen zu werfen. 2023 lag der Fokus der Förderung auf Maßnahmen, die den Kindern- und Jugendlichen in der LEADER-Region Rheinhessen zugutekommen.

Ein Klimakoffer lädt zum Experimentieren ein und verdeutlicht die Thematik Klimawandel. Foto: Lokale Agenda 2023 in VG Wörrstadt

Die Nachfrage war groß. Nach dem Einreichen der Interessensbekundung und der erfolgreichen Auswahl durch den LAG-Vorstand starteten nach Unterzeichnung einer Zielvereinbarung im Juni 2023 mehr als 20 ehrenamtliche Projektgruppen in die Umsetzung. Abgeschlossen wurden die Projekte bis Ende September.

Die **Lokale Agendagruppe der VG Wörrstadt** schaffte mit der Förderung einen Klimakoffer mit Experimenten inklusive eines Wärmebildaufsatzes an. Das Equipment wurde bereits an verschiedenen Aktionstagen erprobt und soll den Kindern und Jugendlichen die Thematik Klimawandel verdeutlichen und zum neugierigen Experimentieren einladen.

Der Landfrauenverein in Sulzheim entwickelte ein neues Angebot für die Stärkung der Dorfgemeinschaft und rief das **„Café-Mach mit – Café für Alle!“** ins Leben. Das Besondere dabei: Die Öffnungszeiten orientieren sich unter anderem an den Trainingszeiten des Kindersportangebotes vor Ort. So können beispielsweise wartende Eltern die Möglichkeit nutzen, sich während des Trainings bei Kaffee und Kuchen mit anderen Cafébesuchern über Neuigkeiten im Ort auszutauschen. Geschwisterkinder können die Zeit mit den geförderten Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten überbrücken. Zukünftig sind weitere Aktionstage für Kinder vorgesehen.. Spielplätze bieten Kindern- und Jugendlichen stets eine gute Möglichkeit sich zu treffen. Im Rahmen der Förderung konnten gleich mehrere Aufwertungen unterstützt werden. Eine engagierte Gruppe hat sich als Ziel gesetzt, den **Spielplatz in Gundheim** für eine größere Altersspanne attraktiver zu gestalten und damit die Entwicklung des Platzes zu einem Begegnungsort weiter auszubauen. Besonders zu erwähnen ist der niederschwellige Beteiligungsprozess, der durch die ehrenamtliche Gruppe mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde. Gemeinsam wurden Pläne für die Aufwertung des bestehenden Spielplatzes geschmiedet und mit der finanziellen Unterstützung durch die LAG in die Tat umgesetzt. So finden sich dort nun ein Sandkasten mit einer Spielebox inklusive Sandspielzeugen und Spielekisten mit gewünschten Spielgeräten sowie Hüpf- und Bewegungsspiele, die im Rahmen der Umsetzungsaktion mit wetterfester Farbe auf den Boden aufgemalt wurden. Die Befragung der Jugendlichen ergab, dass eine Relaxliege zum Entspannen fehlt. Auch dieser Wunsch konnte realisiert werden.

Auf dem **Zotzenheimer Spielplatz** wurden ein Bücherschrank und eine Sitzgelegenheit für die Kleinsten installiert. Der Holzschrank wurde im Rahmen eines Spielplatzfestes im Sommer von Kindern und Jugendlichen farblich gestaltet und bietet jetzt Platz für die verschiedensten Kinderbücher. In Bodenheim wertete eine Gruppe durch die Fördermittel einen **Natur-Forscher-Spielplatz** auf. Eine Sandkiste mit Sandspielzeug, Bällen und Tischtennisschlägern für die vorhandene Tischtennisplatte laden zum Spielen ein. Weiterhin wurde der Standort mit Vogel-, Fledermaus-, Gartenschläfer- und Schmetterlingshäusern sowie einem Futterautomat für Eichhörnchen zum Beobachten ergänzt. Für die kleinen Entdecker sind Lupen zum Erforschen der Tier- und Pflanzenwelt vor Ort.

Auch gemeinschaftliche Naturprojekte konnten im Rahmen des Förderaufrufes unterstützt werden. Mit dem Projekt **„B³ Bornheim blüht und brummt“** wurden Bausätze für Vogelnistkästen und Schmetterlingshäuser gekauft und an einem Aktionstag mit Kindern zusammengebaut, farblich gestaltet und an geeignete Standorte im Ort angebracht. In Wahlheim legten die Kerbejugend und der Turnverein einen **Gemeinschaftsgarten** an. Der gemeinschaftliche Ansatz soll Kinder und Jugendliche gleichermaßen motivieren mitzuhelfen. Bei dem Projekt **„Mit dem Königsgarten raus in die Natur“** wurden auf der solidarischen Landwirtschaftsfläche in Gau-Odernheim Hochbeete für Kinder und Baumaterialien für eine Komposttoilette gefördert. Der FSV Saulheim gründete eine **Nachmittagsbetreuung für Grundschulkinder in Saulheim**. Die Räumlichkeit im Vereinsheim des Fußballvereins konnte mit Hilfe der Förderung mit Schränken inklusive Bastel- und Beschäftigungsmaterialien ausgestattet werden. In Alsheim konnten der **Jugendraum** Ausstattungsgegenstände und die **„Hackerscheune“** Ordnungsboxen und Material für ihren 3-D-Drucker kaufen. Der **Rassegeflügelzuchtverein in Wörrstadt** kaufte einen Monitor für Schulungszwecke der kleinsten Vereinsmitglieder.

Um sich altersübergreifend sportlich zu betätigen wurden durch ehrenamtliche ortsansässige Initiativen in **Badenheim** und **Welgesheim** Outdoor-**Tischtennisplatten** für Kinder und Jugendliche installiert. Der Tennisclub in Oppenheim freut sich über ein **Trampolin für die Vereinskids** und der Sportverein Offenheim schaffte ein **Kinder-Outdoorsportgerät** an.

Ein weiteres Projekt wurde durch die Kindergruppe des NABU durchgeführt. Sie erhielt eine Förderung für Bastelmaterial und Equipment für die Herstellung von Kinderkunstwerken. In gemeinsamen **„Werkel-Aktionen“** gestalteten die Kinder nützliche und dekorative Werke. Durch den Verkauf der Bastelarbeiten sollen Tierschutzorganisationen unterstützt und dann gemeinsam mit den Kindern besucht werden.

Die Kerwejugend in Gau-Heppenheim renovierte in einer gemeinsamen Aktion einen ausrangierten Bauwagen. Mit der finanziellen Unterstützung durch die LAG konnte der Innenausbau des **Bauwagens zu einem Jugendraum** erfolgen. Der Dorfverein in Saulheim konnte eine Spielebox mit vielen Spiel-, Bewegungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten anschaffen. Die sogenannte **„Kids-Kiste“** soll Vereinen zur Verfügung gestellt werden und bei Veranstaltungen Kindern- und Jugendlichen eine Möglichkeit zur Beschäftigung bieten.

Die **Naturfreunde in Flonheim** bewarben sich um Fördermittel für die Aufstellung eines Bücherschrankes für Kinder und Jugendliche. An der Einkehrmöglichkeit entlang der Hiwweltour Aulheimer Tal haben seit diesem Sommer Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in Bilderbüchern und Sachbüchern zu Naturthemen zu blättern. Auch Skating-Anlagen stehen bei Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs. Um sich an erste Stunts oder Sprünge zu wagen, wurden in Saulheim durch eine ehrenamtliche Gruppe **Skating-Elemente** angeschafft. Durch die Ehrenamtsgruppe „Aufs Schornheimer Leben“ konnte eine bisher nicht genutzte Fläche am Sportplatz mit einer **Basketballanlage** aufgewertet werden und lädt zum „Körbe werfen“ ein.

Das Regionalmanagement der LAG Rheinhessen wird im Rahmen des GAP-Strategieplans in Rheinland-Pfalz unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinlad-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert. Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den „Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwickung des ländlichen Raums“ (ELER)

Kofinanziert von der Europäischen Union

Infos und Kontakt

- Informationen zur LAG Rheinhessen unter www.lag-rheinhessen.de
- Das LEADER-Regionalmanagement erreichen Sie unter lag@alzey-worms.de oder Tel. 06731 / 408 1023.

KANALSERVICE
24 h Notdienst
Schachtarbeiten
Rohrreinigung
TV-Kanalinspektion inkl. Dokumentation
Kanalsaanierungen
bietet Ihr leistungsstarker Partner
Atzinger GmbH
Schafhäuser Str. 15
55232 Alzey
Tel. 06731-9977760
www.kanal-atzinger.de

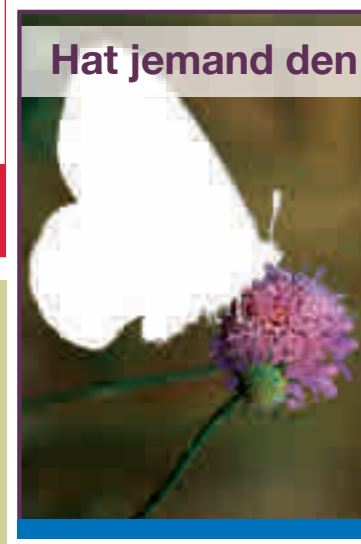
AUTOHAUS HILL
Alzey 06731-96330
RENAULT
Ludwig Hill GmbH
Weinheimer Landstr. 79
55232 Alzey
DACIA

AUTONAU GmbH & Co. KG
Das Haus mit dem persönlichen Service
06244/90630
Westhofen
OPEL
www.auto-nau.de

Spenden Sie Licht in dunkelster Nacht!
Wir begleiten im Kinderhospiz Bärenherz lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien: Liebevoll, professionell, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr – weil jede Minute Leben kostbar ist …
Bärenherz
Bärenherz Stiftung
Tel. 0611 3601110-0
www.baerenherz.de
Spenden/Zustiftungen
Wiesbadener Volksbank
BIC: WIBADE5W
IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00
Nassauische Sparkasse
BIC: NASSDE55
IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

Weil wir ihn nicht alleine lassen.
Über 100 Kinder leben im **Bethanien Kinderdorf Eltville**. Hier finden sie Schutz, Liebe und pädagogische Professionalität, die ihnen helfen, neue Chancen für ihr Leben zu entwickeln. **www.bethanien-kinderdoerfer.de**
Spendenkonto:
IBAN: DE32510915000040404040 · BIC: GENODE51RGG

Ohne sauberes Wasser kann kein Mensch leben
WASSER EIN SEGEN
1.000.000.000 Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
Hilf mit, so dass mehr Menschen Wasser als Segen erleben!
Infos zu unseren Wasser-Projekten: www.partneraid.org
PartnerAid gemeinsam verändern

Hat jemand den Apollofalter gesehen?

Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.
www.NABU.de
NABU

UNSER KREIS

Impressum:

Herausgeber:
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Telefon (06731) 408-0
Telefax (06731) 408-1280
Email: info@kreis-alzey-worms.de
Internet: www.kreis-alzey-worms.de

Gestaltung und Redaktion:
VRM GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Straße 2,
55127 Mainz
Kreisverwaltung Alzey-Worms

Redaktionsleitung:
Simone Stier (verantw.),
Marion Löwe-Benda

Anzeigen:
Melanie von Hehl (verantw.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Laila Bayyoud, Julia Dahlheimer, Mareike Fox, Gerd Greis, Magdalena Haag, Kerstin Halm, Laura Homberger, Sebastian Kraus, Gabriele Kuhl, Aaron Layher, Melanie Moritz, Bianka Schadow, Susanne Schulze, Anuschka Weisener, Stefanie Zendel

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2,
65428 Rüsselsheim
- Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil -

Kinderzukunft
STIFTUNG FÜR KINDER IN NOT
Initiative Transparente Zivilgesellschaft
Hilfe zur SELBSTHILFE – mit Bildung in die Zukunft investieren.
Spenden Sie jetzt für Kinder in Not.

DZI Spenden-Siegel
Commerzbank Hanau
IBAN: DE79 5064 0015 0222 2222 00 www.kinderzukunft.de

Spenden Sie unter www.dkhw.de
Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.
Jedes Kind hat das Recht zu spielen und sich zu bewegen.
Aber viel zu oft fehlt es an geeigneten Räumen im Freien.
Wir setzen uns für bessere Spielplätze in Deutschland ein.
Spendenkonto
IBAN: DE23 1002 0500 0003 3311 11 • Bank für Sozialwirtschaft
Deutsches Kinderhilfswerk